





skeye.dart (FFE, XKE und PBV)

HW 90240 - HW 90241

Version 1.06

Benutzerhandbuch



BHB_skeye-dart_HW90240_1-06_DE.doc

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

Das skeye.dart (V6) ist ein moderner Industrie-PDA, konzipiert für den Einsatz als Selfscanning-Terminal oder als mobiles Terminal in Außendienst-Anwendungen. Für diese Einsatzzwecke stehen Ihnen mehrere Produktvarianten zur Verfügung.

Mit der Schutzklasse IP54 gegen Staub und Feuchtigkeit, sowie ein Sturzschutz von 1,20 m eignet sich das skeye.dart auch für den Einsatz in rauen Umgebungen.

1.1 Dokumentinformationen

Produkt:	skeye.dart (FFE, XKE und PBV) – V6
Dokumentenart:	Benutzerhandbuch
Version:	1.06
Ersteller:	Lin / Höft & Wessel AG, Hannover

1.2 Änderungen zur letzten Version:

Version:	Bearbeitung:	am:	von:
01.00	Ersterstellung	14.01.2009	Lin
01.01	Hinweis Backup-Batterie verdeutlicht	21.04.2009	Lin
01.02	Anpassung an techn. Stand/redaktionell überarbeitet	29.06.2009	Esp/Lin
01.03	neue Kapitel: Einlegen der SIM-Karte; GSM-Service; Erstellen einer GPRS-Verbindung; SysApp; SysBackup; Soundset; GPS-Modul; Überarbeitung	05.11.2009	Lin
01.04	Erweiterung um skeye.dart PBV und XKE	18.05.2010	Lin
01.05	Tastatur aktualisiert, Hinweis Extrahandbuch Kommunikationsstation, Batterieschalter, Screens aktualisiert	26.11.2013	BBR/Cha
01.06	Neue Kapitel: ShellCFG, HWImager und Optionen. Aktualisierung für aktuelle Hardware-Version V6.	20.06.2014	Lin

1.3 Zweck des Dokuments

Die vorliegende Dokumentation beschreibt die Funktionen und Einstellungen des **skeye.**dart V6, gibt wichtige Benutzerhinweise und Informationen über die Peripheriegeräte sowie technische Daten.

1.4 Leserschaft

Diese Dokumentation ist für alle Bediener des skeye.dart bestimmt.

1.5 Identifizierung

Nach Entnahme des Akkus (siehe Kap. 3.3.2) wird der Seriennummer-Aufkleber mit beispielsweiser folgender Bezeichnung sichtbar: *HW 90240/***V6***G5R8B3E4S8.*

Damit werden nicht nur die Hardwareversion des Gerätes (V6), sondern auch die Ausstattungsmerkmale wie z.B. WLAN, Mobilfunk usw. aufgezeigt (siehe Kapitel 8.1).



Abb. 1: Seriennummer-Aufkleber

1.6 Terminologie

skeye.dart (V6) HW 90240	Mobiles Datenerfassungsgerät, im Weiteren „*mobiles Terminal*“ genannt, mit WLAN IEEE 802.11b/g und Bluetooth 2.0
skeye.dart FFE HW 90240 FFE	Wie skeye.dart, zusätzlich mit GSM/GPRS/EDGE und GPS
skeye.dart PBV HW 90240 PBV	Wie skeye.dart, zusätzlich mit Headset-Anschluss ("Pick-by-Voice")
skeye.dart XKE HW 90241 XKE	Wie skeye.dart, zusätzlich mit 31-Tasten-Keyboard ("Extended Keyboard Edition")
Akku HW 19240	Das mobile Terminal wird über einen wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Akku stromversorgt.
Kommunikationsstation USB HW 50240	Kommunikationsstation mit USB-Anschluss für das mobile Terminal (Standard)
Kommunikationsstation USB HW 50242	Kommunikationsstation mit USB-Anschluss für das mobile Terminal (mit zusätzlichem Akkuladeschacht)
Netzteil	Netzteil zur Stromversorgung des skeye.dart und der Kommunikationsstationen
KFZ-Ladehalterung HW 51240	Zur Aufnahme des skeye.dart in Fahrzeugen und zum Laden des Akkus

1.7 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das skeye.dart ist vorgesehen für die Verwendung in gewerblichen Bereichen und dient ausschließlich der Datenerfassung und -übermittlung innerhalb von Gebäuden oder Fahrzeugen oder bei Außenregionen unter moderaten klimatischen Bedingungen.

Das skeye.dart ist nicht zum Vertrieb an private Haushalte vorgesehen.

Beachten Sie alle Informationen in dieser Bedienungsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Ausschließlich das Bedienen und Betreiben gemäß den Instruktionen in dieser Dokumentation ist bestimmungsgemäß. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Sachschäden oder sogar zu Personenschäden führen. Es wird keine Haftung für Schäden übernommen, die durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch entstehen.

1.8 Sicherheitshinweise

Bevor Sie weitere Schritte durchführen, müssen Sie diese Dokumentation und besonders die in diesem Kapitel aufgeführten Sicherheitshinweise

- lesen
- bei allen Tätigkeiten beachten.

Dies ist die Voraussetzung für

- sicheres Arbeiten mit dem Produkt
- störungsfreie Handhabung

1.8.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



Transport und Lagerung:

- ♦ Jeglicher Versand darf nur in der Originalverpackung oder in einer entsprechend stabilen Verpackung erfolgen. Der Versand z.B. in einem normalen gefütterten Versandbeutel schützt das mobile Terminal nur ungenügend vor Stoß und Druck. Schäden durch unsachgemäße Verpackung des mobilen Terminals beim Versand lassen die Gewährleistung erlöschen.

Handhabung:

- ♦ Ihr skeye.dart darf niemals für längere Zeit extremen Temperaturen ausgesetzt werden.
- ♦ Stecken Sie keine Gegenstände, die nicht der vorgegebenen Bestimmung entsprechen, in Öffnungen des Gerätes. Dies könnte zu Schäden am Gerät führen.

Betrieb:

- ♦ Ihr skeye.dart darf nicht in Flüssigkeiten eingetaucht werden.
- ♦ Benutzen Sie Ihr skeye.dart nur mit Originalzubehörteilen. Die Nichteinhaltung dieser Regel führt zum Erlöschen der Gewährleistung.
- ♦ Betreiben Sie Ihr skeye.dart nicht in explosionsgefährdeten Bereichen, z.B. bei: Tankstellen, Kraftstoffdepots, Chemiewerken, Unterdecks von Schiffen, Sprengarbeiten, Orten, wo sich große Mengen an Staubpartikeln (z.B. Mehl, Holz oder Metall) in der Luft befinden usw.
  Wir empfehlen, in diesen Bereichen Ihr skeye.dart komplett außer Betrieb zu neh-

men (siehe Kapitel 3.4.2.3). Dies gilt auch an Orten, an denen Sie normalerweise Ihren Fahrzeugmotor ausschalten sollten.

- Betreiben Sie das skeye.dart nicht in Reichweite starker elektromagnetischer Felder. Dieses könnte Fehlfunktionen auslösen.
- Das skeye.dart kann elektronische Geräte stören. Sie sollten deshalb die örtlichen Sicherheitsvorschriften beachten.
- Träger von Hörgeräten sollten vor Nutzung von elektronischen Geräten (mit Funkeinrichtung) beachten, dass Funksignale in Hörgeräte einkoppeln und bei genügender Stärke einen sehr unangenehmen Brummton verursachen können.

Wartung, Service und Störungen:

- Das skeye.dart ist über die komplette Standzeit wartungsfrei und bedarf – bis auf das Aufladen des Akkus und der genannten Hinweise – keiner besonderen Pflege.
- Versuchen Sie nicht, Ihr skeye.dart zu öffnen und/oder selbst zu reparieren und/oder zu verändern. Für dabei ggf. entstehende Schäden trägt der Hersteller keine Verantwortung. Unter anderem kann die Funktion, den Akku einwandfrei zu laden, beeinträchtigt werden. In diesem Fall kann es zu überhöhter Ladespannung, unkontrolliertem Lade- und Entladestrom, Austreten von schädlichen Substanzen, übermäßiger Hitzeentwicklung, Explosion oder Feuer führen.
- Jeder Eingriff durch eine nicht zugelassene Person führt zum Erlöschen der Gewährleistung.
- Ist eine Wartung oder Reparatur am skeye.dart erforderlich, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.
- Reinigen Sie das Gehäuse des skeye.dart nur mit leicht feuchtem Tuch und mildem Reinigungsmittel.

1.8.2 Sicherheitshinweise zum Lithium-Ionen-Akku



Lesen Sie die folgenden Sicherheitshinweise sorgfältig, um eine falsche Behandlung der Akkus und daraus resultierend mögliche Gefahren zu vermeiden.

Missachtung der Sicherheitshinweise oder nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Akkus können zu übermäßigen Stromfluss, zum Austreten schädlicher Substanzen, übermäßiger Hitzeentwicklung, Explosion oder Feuer führen.

Transport und Lagerung:

- Akkus nicht mit metallischen Objekten z.B. Haarnadeln, Halsketten zusammen transportieren oder lagern. Dies könnte zum Kurzschluss der Akkus führen. Beim Transport oder der Lagerung von Akkus benutzen Sie bitte einen nicht leitenden (isolierten) Behälter.
- Wenn zu erwarten ist, dass die Ausrüstung über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird, lagern Sie die Akkus nicht über die für die jeweilige Situation aus der untenstehenden Liste zu entnehmenden Zeiten hinaus. Andernfalls wird ihre Leistung abnehmen und die Lebensdauer wird verkürzt.
  - wenn die Akkus entladen sind und in der Ausrüstung verbleiben: 1 Woche
  - wenn die Akkus vollgeladen sind und in der ausgeschalteten Ausrüstung verbleiben: 1 Monat
  - bei längerer Lagerung: siehe nächsten Hinweis.

- Wenn zu erwarten ist, dass ein Akku über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird, nehmen Sie den Akku aus dem Gerät heraus und lagern Sie ihn an einem trockenen Ort bei Temperaturen kleiner oder gleich Raumtemperatur. Für eine optimale Lebensdauer sollte der Akku zum Zeitpunkt der Einlagerung zu 20 bis 40 % geladen sein. Nach spätestens 12 Monaten sollte mindestens ein Ladevorgang, gefolgt von einem Entladevorgang, durchgeführt werden. Andernfalls wird die Leistung abnehmen und die Lebensdauer wird verkürzt.
- Bewahren sie die Akkus an einem Ort auf, wo sie für Kinder nicht erreichbar sind. Stellen sie außerdem sicher, dass Kinder die Akkus nicht aus dem Ladegerät oder der Ausrüstung herausnehmen können. Sollte ein Kind einen Akku verschluckt haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Die Lagertemperatur darf nicht außerhalb des zulässigen Lagertemperaturbereiches von -20 bis +50 °C liegen.

Umgebungsbedingungen:

- Die Temperatur darf nicht außerhalb des zulässigen Betriebstemperaturbereiches von -10 bis +50 °C liegen. Während des Ladevorganges darf die Temperatur 0 °C bis +40 °C betragen.
- Akkus nicht ins Feuer werfen und von Hitzequellen, wie z.B. Kaminfeuer oder Heizgeräten fernhalten. Dabei kann die Isolation schmelzen, die Dichtungsteile und Schutzbauteile beschädigt werden und somit zum Austreten von schädlichen Substanzen, Explosion oder Feuer führen.
- Die Akkus nicht in Wasser oder Seewasser eintauchen bzw. nicht nass werden lassen. Solche Akkus durch Neue ersetzen, da bei weiterem Gebrauch interne Kurzschlüsse mit gefährlicher Hitzeentwicklung entstehen können.
- Akkus nicht werfen und nicht auf eine harte Oberfläche fallen lassen.

Anschluss:

- Akkus nicht direkt an elektrische Anschlüsse wie z. B. an Zigarettenanzündern, Steckdosen, anderen Netzteilen, anderen Ladegeräten usw. anschließen.
- Beim Einlegen der Akkus auf die richtige Polung achten. Da die mechanische Ausführung des Akkus das Einlegen nur in einer Lage ermöglicht, darf der Akku nicht gewaltsam in der entgegengesetzten Lage eingelegt werden.

Handhabung:

- Der Akku enthält eingebaute Sicherheitsvorrichtungen. Um deren einwandfreie Funktion sicher zu stellen, Akkus nicht zerlegen oder Teile des Akkus verändern. Wenn sie beschädigt werden, kann dies zu überhöhter Ladespannung, unkontrolliertem Lade- und Entladestrom, Austreten von schädlichen Substanzen, übermäßiger Hitzeentwicklung, Explosion oder Feuer führen.
- Versuchen Sie nicht, die eingebauten Lithium-Ionen-Zellen des Akkus auseinander zu nehmen. Dabei besteht die Gefahr, dass brennbare Flüssigkeit heraus spritzt. Außerdem könnte dies einen internen oder externen Kurzschluss verursachen und zum Austreten von schädlichen Substanzen, übermäßiger Hitzeentwicklung, Explosion oder Feuer führen.
- Akkus nicht löten. Dabei kann die Isolation schmelzen, die Dichtungsteile und Schutzbauteile beschädigt werden und somit zum Austreten von schädlichen Substanzen, Explosion oder Feuer führen.
- Die Akkus nicht durch direktes Verbinden des Plus- und Minuspols mit metallischen Gegenständen, z.B. Draht, kurzschließen. Kurzschlüsse erzeugen Hitze, die Geräte zerstören kann. Im schlimmsten Fall führt dies zu Austreten von schädlichen Substanzen, Explosion oder Feuer.

- Die Akkus nicht in einen Mikrowellenherd oder in unter Druck stehende Behälter legen. Dies könnte zum Austreten von schädlichen Substanzen, Explosion oder Feuer führen.
- Akkus nicht mit einem Nagel oder anderen scharfen Objekten durchlöchern bzw. zerlegen, nicht mit einem schweren Gegenstand z.B. Hammer auf die Akkus einschlagen oder auf sie treten. Dies könnte zum Austreten von schädlichen Substanzen, Explosion oder Feuer führen.

Betrieb:

- Benutzen Sie nur den mitgelieferten Akku zum Betreiben des Gerätes. Der Akku darf ausschließlich für den vorgesehenen Einsatzzweck verwendet werden.
- Benutzen Sie den Akku nicht für andere Geräte! Abhängig vom verwendeten Gerät könnte dies überhöhten Stromfluss, Austreten von schädlichen Substanzen, übermäßige Hitzeentwicklung, Explosion oder Feuer verursachen.
- Wenn der Akku Verformungen oder Verfärbungen aufweist, Hitze erzeugt oder irgendwelche anderen ungewöhnlichen Besonderheiten zeigt, sehen Sie von einer weiteren Nutzung ab. Senden Sie ihn an den Distributor oder Hersteller zurück, von dem sie diesen Akku erworben haben.
- Die Akkus dürfen nicht bei sehr hohen Temperaturen genutzt oder zurückgelassen werden. Unter anderem könnte die Leistung abnehmen und die Lebensdauer verkürzt werden.
- Um die Sicherheit zu garantieren, verfügen die Akkus über eingebaute Schutzvorrichtungen. Benutzen Sie sie nicht an Orten, wo die statische Elektrizität größer ist, als vom Hersteller garantiert. Anderenfalls könnten die Schutzvorrichtungen beschädigt werden mit der Folge des Austretens von schädlichen Substanzen, Explosion oder Feuer.
- Benutzen Sie die Akkus nicht zu anderen als den nachfolgend angegebenen Bedingungen. Anderenfalls können die Akkus sich überhitzen oder entzünden, oder die Leistung nimmt ab und die Betriebsdauer wird verkürzt.
  - Wenn der Akku geladen wird: 0 °C ~ +40 °C
  - Wenn der Akku gelagert wird: -20 °C ~ +50 °C

  Hinweis: höhere Temperaturen erhöhen die Selbstentladung der Akkus.
- Akkus nicht mit anderen Akkutypen oder Primärbatterien zusammen kombinieren und verwenden. Dies könnte zum Austreten von schädlichen Substanzen, Explosion oder Feuer führen.
- Verbinden Sie keine unterschiedlichen Akkus miteinander. Schalten Sie auch keine gleichen Akkus in Reihe, wenn dies nicht ausdrücklich in der Benutzerinformation angegeben ist.

Aufladen:

- Beim Wiederaufladen bitte ausschließlich die von Skeye dafür vorgesehenen Ladegeräte benutzen. Werden die Ladeprozesse nicht einwandfrei durchgeführt, kann dies zu übermäßiger Spannung, übermäßigem Stromfluss, unkontrollierter Aufladung, dem Austreten von schädlichen Substanzen, übermäßiger Hitzeentwicklung, Explosion oder Feuer führen.
- Die Akkus nicht in der Nähe von Heizquellen wie z. B. Heizgeräten oder Feuer oder bei extrem heißem Wetter benutzen bzw. aufladen.
- Akkus nicht bei kaltem Wetter (unter 0 °C) aufladen. Dies kann die Leistung beeinträchtigen oder die Lebensdauer verkürzen.

- Wird ein Akku das erste Mal genutzt oder wurde für einen sehr langen Zeitraum nicht genutzt, muss er unbedingt aufgeladen werden.

Gesundheitsgefahren:

- Läuft ein Akku aus und der Elektrolyt gerät ins Auge, nicht reiben, sondern Auge unter fließendem Wasser gründlich spülen, danach einen Arzt aufsuchen. Ansonsten kann es zu Augenschäden führen.
- Läuft ein Akku aus und der Elektrolyt gerät auf die Kleidung bzw. die Haut, muss die Haut bzw. die Kleidung unter fließendem Wasser (aus)gespült werden, um eine Schädigung der Haut zu vermeiden.

Wartung, Service und Störungen:

- Akkus haben eine endliche Lebensdauer. Wenn sich die Betriebsdauer bei gleichbleibender Nutzung übermäßig verkürzt, bedeutet dies, dass das Ende der Akkulebensdauer erreicht sein kann. In diesem Fall sollte ein neuer Akku eingesetzt werden.
- Akkus sind zur Wiederverwertung vorgesehen. Der Akku ist nach dem Gebrauch eine wertvolle Ressource. Durch den Werkstoffkreislauf ist eine Belastung der Umwelt ausgeschlossen. Höft & Wessel garantiert, dass alle zurückgegebenen Akkus diesem Kreislauf zugeführt werden.
  Wenn ein Akku nicht mehr nutzbar ist, entladen Sie ihn zunächst und isolieren Sie dann die Pole des Akkus durch Überkleben mit Klebeband. Durch Kontakt des Akkus mit anderen Metallen oder Batterien besteht Brand-, Hitzeentwicklungs- und Explosionsgefahr. Anschließend senden Sie den Akku an Höft & Wessel zurück.
  Höft & Wessel sorgt im Rahmen der normalen Servicetätigkeit dafür, dass alle verbrauchten Akkus einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden.
  Durch Rückführung der Akkus ist eine Wiederverwertbarkeit der Chemikalien gewährleistet.

  Siehe auch Auszug **BattG** (Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren) vom 25.06.2009:

  Die Hersteller sind verpflichtet, die von den Vertreibern nach § 9 Absatz 1 Satz 1 zurückgenommenen Altbatterien und die von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern nach § 13 Absatz 1 erfassten Geräte-Altbatterien unentgeltlich zurückzunehmen und nach § 14 zu verwerten. Nicht verwertbare Altbatterien sind nach § 14 zu beseitigen.
- Wenn Akkus nicht vollständig geladen sind, nachdem der dem Ladegerät vorgegebene Ladezeitraum abgelaufen ist, beenden Sie den Ladeprozess. Verlängertes Laden kann zum Auslaufen der Akkuflüssigkeit, Hitzeerzeugung oder dem Ausbruch von Feuer führen.
- Wenn der Akku undicht ist oder einen ungewöhnlichen Geruch abgibt, dann von jeder offenen Flamme fern halten. Anderenfalls könnte der auslaufende Elektrolyt Feuer fangen und der Akku könnte explodieren oder sich entzünden.
- Wenn der Akku Verformungen, Risse oder Verfärbungen aufweist, Hitze erzeugt oder einen ungewöhnlichen Geruch abgibt, sehen Sie von einer weiteren Nutzung ab. Entfernen Sie ihn aus dem Gerät bzw. dem Ladegerät
- Falls die Akkukontakte verschmutzt sind, reinigen Sie die Kontakte mit einem trockenen Tuch. Anderenfalls kann die mangelhafte elektrische Verbindung mit dem Leistungs- oder Ladeverlust verursachen.

1.8.3 Sicherheitshinweise zur Kommunikationsstation/Akkuladegerät



- Zum Aufladen des Akkus dürfen nur die vom Hersteller empfohlenen Ladegeräte benutzt werden. Die Verwendung eines anderen Ladegerätes könnte gefährlich sein; sie würde die Aufhebung der Gewährleistung für das Gerät zur Folge haben.
- Versuchen Sie nicht, Ihre Kommunikationsstation/das Akkuladegerät zu öffnen und/oder selbst zu reparieren und/oder zu verändern. Für dabei ggf. entstehende Schäden trägt der Hersteller keine Verantwortung.
  Unter anderem kann die Funktion, den Akku einwandfrei zu laden, beeinträchtigt werden. In diesem Fall kann es zu überhöhter Ladespannung, unkontrolliertem Lade- und Entladestrom, Austreten von schädlichen Substanzen, übermäßiger Hitzeentwicklung, Explosion oder Feuer führen.
- Wenn die Kommunikationsstation/das Akkuladegerät Verformungen oder Verfärbungen aufweist, Hitze erzeugt oder irgendwelche anderen ungewöhnlichen Besonderheiten zeigt, sehen Sie von einer Nutzung ab. Senden sie sie an den Distributor oder Hersteller zurück, von dem sie diese Kommunikationsstation erworben haben.
- Betreiben Sie die Kommunikationsstation/das Akkuladegerät nur mit dem mitgelieferten Netzteil. Die Netzspannung muss den auf dem Netzteil ausgewiesenen technischen Daten entsprechen.
- Betreiben Sie die Kommunikationsstation/das Akkuladegerät nur in trockenen, geschlossenen Räumen und nicht in direkter Sonneneinstrahlung, z.B. hinter Fensterscheiben.
- Das Gerät darf nur an eine Schnittstelle USB 1.1 oder höher angeschlossen werden.
- Bewahren Sie das Gerät außerhalb der Reichweite von Kleinkindern auf.

1.8.4 Sicherheitshinweise zum Netzteil



- Versuchen Sie nicht, das Netzteil zu öffnen und/oder selbst zu reparieren und/oder zu verändern. Für dabei ggf. entstehende Schäden trägt der Hersteller keine Verantwortung.
- Stecken Sie das Netzkabel immer direkt in eine leicht zugängliche Wandsteckdose ein.
- Schließen sie das Netzkabel stets zuerst am Gerät an, ehe Sie es an eine Wandsteckdose anschließen. Achten Sie besonders darauf, das Netzkabel nicht aus Versehen in die Headset-Buchse am mobilen Terminal einzustecken.
- Sorgen Sie vor dem Einstecken des Steckers dafür, dass er sauber und trocken ist.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf das Kabel.
- Verlegen Sie das Kabel nicht in der Nähe von Heizgeräten.
- Schließen Sie Kabel nur auf die in diesem Handbuch beschriebene Weise an. Andere Kabelverbindungen können das Gerät beschädigen und einen Brand verursachen.
- Verwenden Sie keine beschädigten Kabel.
- Handhaben Sie das Netzkabel vorsichtig. Die unsachgemäße Verwendung kann zu einem Brand oder einem elektrischen Schlag führen.
- Vermeiden Sie übermäßige Biegungen, Knickungen, Drehungen oder Zugkräfte am Kabel.

- Ziehen Sie das Netzkabel nur am Stecker aus der Steckdose. Nicht am Kabel selbst ziehen.
- Verwenden Sie Netzteil und Netzkabel nur in trockenen Räumen.

1.8.5 Sicherheitshinweise zum Imager mit LED-Aimer/Kamera (optional)



Wenn Ihr skeye.dart mit einem Imagermodul mit integrierter LED-Zieleinrichtung ausgestattet ist, dann beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Der LED-Lichtquelle ist nach der Norm IEC60825-1 ED 1.2:2001 als LED der Klasse 1 eingestuft.

Die LED-Klasse 1 ist so definiert, dass sie bei allen vorhersehbaren Betriebsbedingungen sicher ist. Auch ein versehentlicher direkter Blick in den hellen Lichtstrahl ist unschädlich.

Achtung: Veränderungen der Einstellung des Imager/Aimer-Modul, sofern sie nicht ausdrücklich in diesem Handbuch beschrieben sind, können dazu führen, dass die LED-Strahlung den ungefährlichen Bereich der Klasse 1 überschreitet.

1.8.6 Sicherheitshinweise zu Mobilfunk (optional)



Eine Mobilfunk-Kommunikation kann im skeye.dart per integriertem Modul realisiert werden. Sollte ihr Gerät damit ausgestattet sein, beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise.

Funkeinrichtungen (wie z.B. GSM) unterliegen gewissen Einschränkungen beim Gebrauch in der Nähe elektronischer Geräte:

Wenn Sie sich in Flugzeugen aufhalten, müssen Sie Ihr skeye.dart per Totalausschaltung (siehe Kap. 3.4.2.2) ausschalten.
Die Benutzung des skeye.darts in einem Flugzeug kann für das Führen des Flugzeuges gefährlich sein und die bordinterne Elektronik stören. Bitte beachten Sie die Bestimmungen der jeweiligen Fluggesellschaft.

- Schalten Sie Ihr skeye.dart in Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen aus, da ggf. medizinische Geräte gestört werden können.
- Nehmen Sie an Orten Ihr skeye.dart komplett außer Betrieb (siehe Kapitel 3.4.2.3), an denen Sie aufgefordert werden, ein Handy/Mobiltelefon auszuschalten.
- Auswirkungen auf Herzschrittmacher sind möglich.
  Das Bundesamt für Strahlenschutz empfiehlt einen Abstand von mindestens 20 cm zwischen einem Mobiltelefon und einem Schrittmacher, um eventuelle Interferenzen der beiden Geräte auszuschließen. Diese Empfehlung entspricht auch Untersuchungen und Empfehlungen unabhängiger Institute.
  Personen mit Schrittmachern sollten das eingeschaltete skeye.dart immer mehr als 20 cm von Ihrem Schrittmacher entfernt halten.
- Auswirkungen auf Hörhilfen sind möglich.
- In der Nähe von Fernsehgeräten, Radios, PCs können Störungen auftreten.

1.8.7 Sicherheitshinweise zum Benutzen von WLAN/Bluetooth



Eine WLAN- bzw. Bluetooth-Kommunikation kann im mobilen Terminal per integriertem Modul realisiert werden. Wenn Ihr skeye.dart mit einem WLAN-/Bluetooth-Modul ausgestattet ist, dann beachten Sie bitte die folgenden Hinweise.

Funkeinrichtungen (wie z.B. WLAN und Bluetooth) unterliegen – wie bei GSM/GPRS – gewissen Einschränkungen beim Gebrauch in der Nähe elektronischer Geräte. Lesen Sie dazu bitte die Sicherheitshinweise zu GSM/GPRS im vorherigen Kapitel.

Im Wireless-LAN und bei Bluetooth kann der Datenverkehr mit wenig Aufwand abgefangen und aufgezeichnet werden. Sichern Sie ihr Netzwerk ab, um ein Eindringen in das WLAN zu verhindern. Wir empfehlen, dazu einen Spezialisten zu konsultieren (z.B. ein Systemhaus).

1.8.8 Sicherheitshinweise zum Datenverlust



- Wir empfehlen nachdrücklich, alle erfassten Daten auf der Flashdisk zu speichern und zur Erhöhung der Sicherheit in regelmäßigen Abständen Kopien der Daten auf externe Speichermedien zu sichern.
  In praktisch allen elektronischen Speichersystemen kann es unter bestimmten Umständen zum Verlust oder zur Änderung von Daten kommen. Wir übernehmen daher keinerlei Haftung für Daten, die aufgrund falscher Benutzung, Reparaturen, Störungen, Akkuproblemen, Softwarefehlern oder aus irgendwelchen anderen Gründen verloren gehen oder anderweitig unbrauchbar werden.

  Wir übernehmen weder eine direkte Haftung noch eine indirekte Haftung für finanzielle Verluste oder Ersatzansprüche Dritter, die aus der Benutzung dieses Produktes und aller seiner Funktionen entstehen könnten, wie z.B. gestohlene Kreditkartennummern, Verlust oder Veränderung von Daten usw.

1.9 Entsorgung

Das skeye.dart ist nicht zum Gebrauch in privaten Haushalten vorgesehen. Die Entsorgung dieses Gerätes darf nicht über öffentlich-rechtliche Entsorger erfolgen. Das skeye.dart ist zur Entsorgung an die Höft & Wessel AG zurückzugeben.

1.10 Erklärungen zum Bedienerhandbuch

Das Bedienerhandbuch ist so aufgebaut, dass Sie Ihr skeye.dart schnell in Betrieb nehmen können und gliedert sich in die folgenden Abschnitte:

- Einleitung
- Inbetriebnahme
- Software
- Kommunikation/Datenaustausch
- Problembehebung
- Anhang

Es wird vorausgesetzt, dass Sie mindestens mit Microsoft Windows 2000, Windows XP, Vista oder Windows 7 vertraut sind. Schlagen Sie bei Unklarheiten in der entsprechenden Microsoft-Dokumentation nach.

Das skeye.dart ist mit dem Betriebssystem Windows CE 6.0 ausgestattet.

1.10.1 Hinweis-Piktogramme

Sicherheitshinweise im Text werden in diesem Handbuch immer in der gleichen Art und Weise dargestellt. Dabei werden drei Stufen von Sicherheitshinweisen unterschieden.

Personenschäden:



WARNUNG!

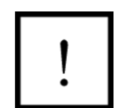
Bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd. Wenn die Situation nicht vermieden wird, kann es den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben.



VORSICHT!

Bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd. Wenn die Situation nicht vermieden wird, kann es eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben.

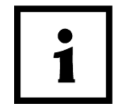
Sachschäden:



ACHTUNG!

Bezeichnet eine Gefährdung für Sachen/Geräte. Wenn Die Situation nicht vermieden wird, kann es eine Schädigung für das Produkt oder etwas in der Umgebung zur Folge haben.

Sonstige:



HINWEIS!

Ein Hinweis gibt wertvolle Informationen, die zum Erreichen eines Arbeitsziels notwendig sind.



Zeigt eine andere Methode zum Lösen einer Aufgabe oder weitere Informationen zu einem Thema.

1.10.2 Eingetragene Warenzeichen

Die nachfolgend aufgeführten, in diesem Dokument verwendeten Begriffe und Namen sind eingetragene Warenzeichen und Produkte der entsprechenden Unternehmen:

- Microsoft®, Windows®, Windows NT®, Windows^{XP}, Windows CE®, Windows CE.NET® und ActiveSync® sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation, USA.

- Andere Warenbezeichnungen und Firmennamen können Warenzeichen anderer Firmen sein.

Alle genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer.

2. Das skeye.dart

2.1 Varianten der Basisgeräte

Das skeye.dart gibt es in verschiedenen Hardware-Versionen. In der FFE-Variante sind im Gegensatz zu den anderen Varianten zusätzlich **GSM/GPRS/EDGE**- und **GPS**-Module integriert.



Abb. 2: skeye.dart FFE



Abb. 3: skeye.dart XKE



Abb. 4: skeye.dart PBV*

**Headset nicht im Lieferumfang enthalten.*

2.2 Hardwareausstattung

	Alle Varianten ▪ inkl. Akku ▪ 128 MB DDR-RAM, 256 MB Flash ▪ Integriertes WLAN-Modul 802.11b/g ▪ Bluetooth ▪ SIM-Karten-Slot ▪ MicroSD-Karten-Slot
1	**skeye.dart** ▪ ScanCam ▪ 11 Tasten Keyboard
2	**skeye.dart FFE** ▪ ScanCam oder Imager ▪ GPRS ▪ GPS ▪ 11 Tasten Keyboard
3	**skeye.dart PBV** ▪ 2D-Imager ▪ Headset-Anschluss ▪ 11 Tasten Keyboard
4	**skeye.dart XKE** ▪ Imager (Standard) oder ScanCam (Variante) ▪ 31 Tasten Keyboard

2.3 Softwareausstattung

Windows Embedded CE 6.0

2.4 Zubehör

- Akku HW 19240
- Akku HW 19241 (doppelte Kapazität)
- Netzteil HW 14240
- Adapter für Sennheiser SH330 Headset
- Tasche mit Gürtelclip
- Ersatzstift für Touchscreen
- Displayschutzfolie

2.5 Kommunikationsstationen

- Kommunikationsstation HW 50240 USB (Standard)
  (inkl. Netzteil und USB-Kabel)
- Kommunikationsstation HW 50242 USB
  (inkl. Akkuladeschacht, Netzteil und USB-Kabel)
- Kommunikationsstation HW 50241 Ethernet
  (inkl. Akkuladeschacht und Netzteil)
- KFZ-Ladehalterung HW 51240
  (inkl. Anschlusskabel)

2.6 Ansichten

2.6.1 Frontansicht

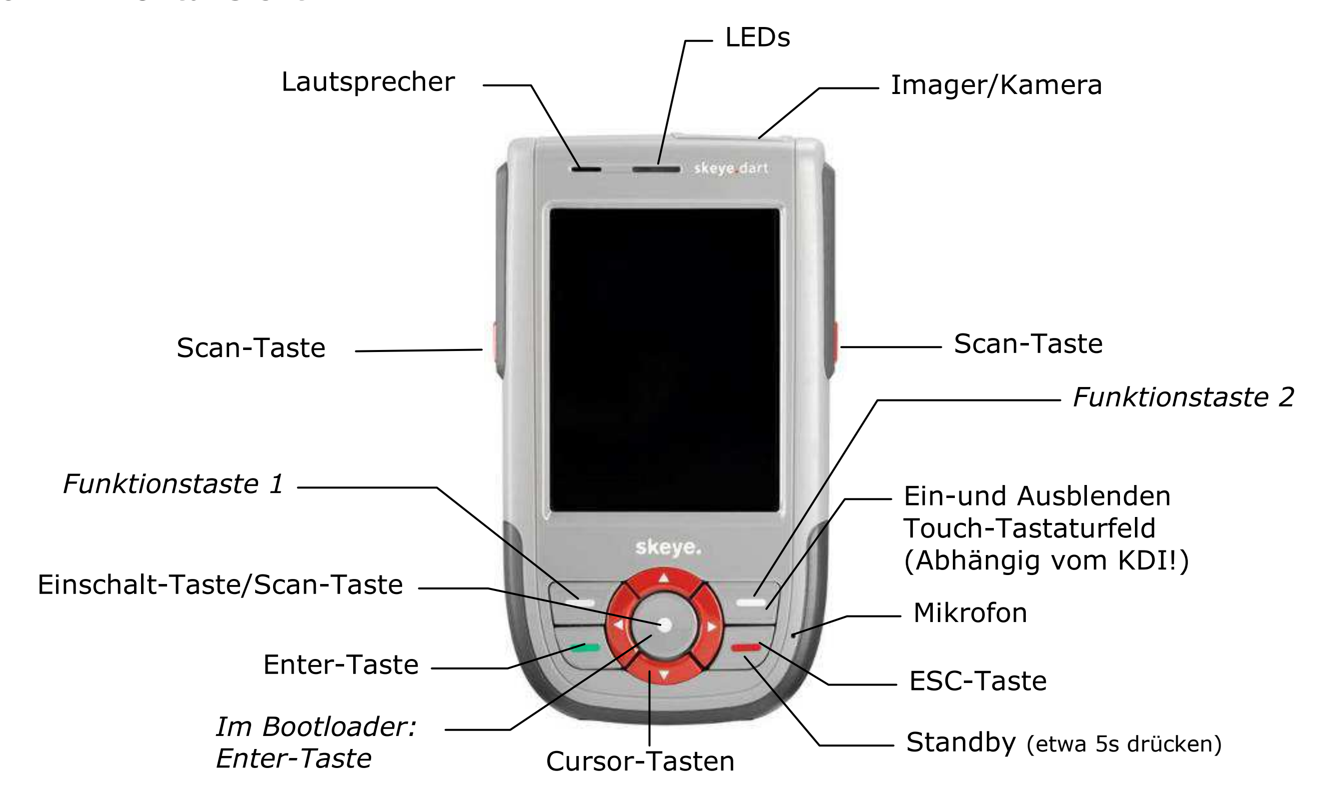


Abb. 5: Frontansicht und Tastenbelegung skeye.dart

Diese Abbildung zeigt die Standard-Tastaturbelegung für ein 11-Tasten-Gerät.
Die softwareseitige Standard-Tastaturbelegung kann optional für alle Tastaturvarianten geändert werden.

Tastenbelegung beim XKE-Gerät

Diese Abbildung zeigt die Standard-Tastaturbelegung für ein XKE-Gerät.

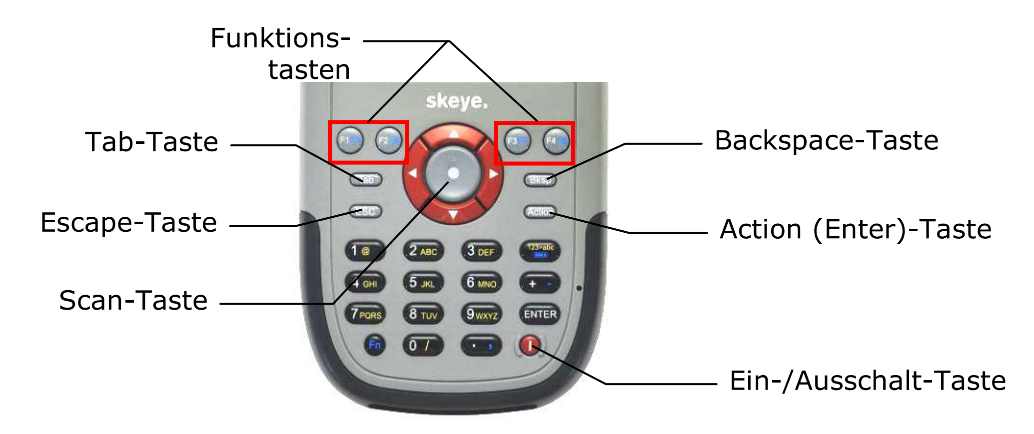


Abb. 6: Tastenbelegung XKE

[Fn] + [⌨] = Sip-Tastatur einblenden

123>abc = Umschalten zwischen numerischer und (gelber) alphanumerischer Tastatur

2.6.2 Seitenansicht



Abb. 7: Unterseite

Abb. 8: Oberseite

2.6.3 Rückansicht

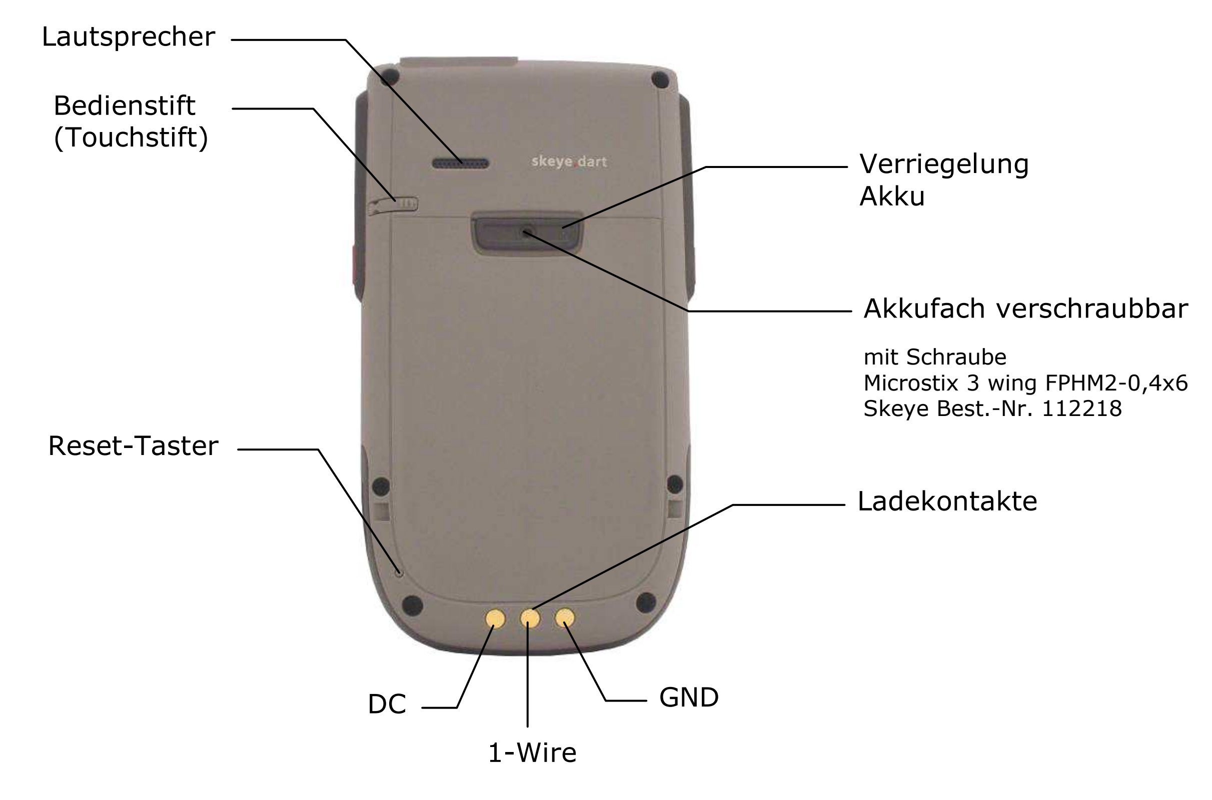


Abb. 9: Rückansicht

2.7 Funktionsanzeige der LED

Es gibt zwei Zustände:

- Das skeye.dart steckt in der Kommunikationsstation: die LED des skeye.darts ist
    - o rot = Akku wird geladen
    - o grün = Akku ist voll geladen

- Das skeye.dart ist mobil: die Funktionsanzeige der LED kann von der Anwendung beliebig geschaltet werden.

3. Inbetriebnahme

Das mobile Terminal wird mit separatem Akku geliefert. Vor dem Einlegen des Akkus sollten zuerst – sofern vorhanden – die Micro-SD-Karte und die SIM-Karte eingelegt werden.

3.1 Micro-SD-Karte einlegen

Als Speichermedium können sowohl eine Standard-Micro-SD-Karte als auch eine MicroSDHC-Karte eingelegt werden.



- Entnehmen Sie zuerst den Akku (siehe Kapitel 3.3.2).
- Schieben Sie dann die Verrieglung der Kartenhalterung nach rechts (in Richtung Unterkante des Gerätes).



- Klappen Sie die Abdeckung der Kartenhalterung nach oben und legen Sie die Micro-SD-Karte so ein, dass die Kontakte der Micro-SD-Karte auf den Kontakten der Platine liegen.



- Verriegeln Sie die Kartenhalterung inklusive der eingelegten Karte. Schieben Sie die Verriegelung nach links.

Abb. 10: Eine Micro-SD-Card einlegen

3.2 SIM-Karte einlegen

**nur bei FFE-Variante*

Die für die GSM/GPRS/EDGE-Funktionalität notwendige SIM-Karte wird in den dafür vorgesehenen Slot unter dem Akku eingelegt.



- Entnehmen Sie zuerst den Akku (siehe Kapitel 3.3.2).
- Schieben Sie dann die Verrieglung der Kartenhalterung nach unten.



- Klappen Sie die Abdeckung der Kartenhalterung nach oben und legen Sie die SIM-Karte vorsichtig so ein, dass die abgeschrägte Ecke oben links ist (siehe Abbildung) und die Kontakte der SIM-Karte auf den Kontakten der Platine liegen.
- Stecken Sie die SIM-Karte nur ganz leicht in die Halterung ein. Wird die SIM-Karte zu weit in die Halterung eingeschoben, blockieren die Scharniere der Halterung.



- Verriegeln Sie die Kartenhalterung inklusive der eingelegten Karte. Schieben Sie die Verriegelung nach oben.

Abb. 11: Eine SIM-Karte einlegen

3.3 Akku

3.3.1 Akku einlegen

Der Akku kann nur auf die vorgesehene Art und Weise eingelegt werden.
Setzen Sie den Akku mit den Nasen am abgerundeten Teil unten in das Akkufach in die dafür vorgesehenen Aussparungen und drücken Sie ihn fest, bis der Akku hörbar einrastet.



Abb. 12: Akku einlegen

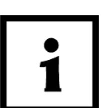
Vor der ersten Benutzung sollte der Akku vollständig geladen werden. Stecken Sie dazu das mobile Terminal inkl. Akku in die stromversorgte Kommunikationsstation oder schließen Sie das Netzteil am Gerät an.



Abb. 13: mobiles Terminal in Kommunikationsstation / mobiles Terminal mit Netzteil

Zum Entfernen des Akkus müssen Sie nur die Akkuverriegelung nach unten drücken und den Akku entnehmen. Siehe nächstes Kapitel.

3.3.2 Wechseln des Akkus



Wir empfehlen vor Entnahme des Akkus:

1. **Sichern Sie Ihre Daten.**
2. **Versetzen Sie das skeye.dart in Standby. Warten Sie ca. 10 sec. Nur dann bleibt der RAM erhalten.**
3. **Entnehmen Sie den Akku.**

Schieben Sie die Akkuverriegelung nach unten, halten Sie sie gedrückt und entnehmen Sie den Akku.

Um den Akku wieder einzusetzen, setzen Sie den Akku mit den Nasen am abgerundeten Teil unten in das Akkufach in die dafür vorgesehenen Aussparungen und drücken Sie ihn fest, bis der Akku hörbar einrastet. Siehe dazu auch Kapitel 3.2.



Abb. 14: Akku wechseln

3.3.3 Aufladen des Akkus

Der Akku im skeye.dart wird automatisch aufgeladen, wenn sich Ihr mobiles Terminal

- am Netzteil
- in einer stromversorgten Kommunikationsstation

befindet.

Im Systray ist eines der folgenden Symbole zu sehen:


Der Akku wird geladen.


Der Akku hat die erste Spannungsschwelle unterschritten.


Der Akku hat die zweite Spannungsschwelle unterschritten
.


Eine externe Stromversorgung ist vorhanden, es wird aber nicht geladen (Akku voll).

Laden Sie den Akku immer rechtzeitig auf. Bei leerem Akku droht sonst Datenverlust.

3.4 Ein-/Ausschalten des skeye.darts

3.4.1 Einschalten

Das mobile Terminal wird über die jeweilig markierte Taste eingeschaltet.



Abb. 15: Gerät einschalten

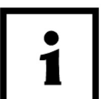
3.4.2 Ausschalten

Es gibt drei Möglichkeiten, Ihr skeye.dart auszuschalten:

- Standby-Modus
- Automatisches Standby
- Totalabschaltung durch Entfernen des Akkus

3.4.2.1 Standby-Modus (Suspend)

Der Standby-Modus ist ein Bereitschaftszustand, in dem das skeye.dart inaktiv ist und somit weniger Strom verbraucht. Das skeye.dart kann aus dem Standby-Modus jederzeit sofort wieder aktiviert werden



Während des Standby-Modus bleiben Informationen im Arbeitsspeicher des skeye.darts erhalten. Im Falle einer Stromunterbrechung, z. B. aufgrund eines leeren Akkus, gehen die Informationen im Arbeitsspeicher verloren.

Es wird deshalb empfohlen, alle aktuellen Daten im Flash oder auf SD-Karte zu speichern, bevor Sie Ihr skeye.dart in den Standby-Modus schalten.

Das skeye.dart in Standby schalten:

1. Tippen Sie in der Taskleiste auf [Start].
   Es öffnet sich das Startmenü.

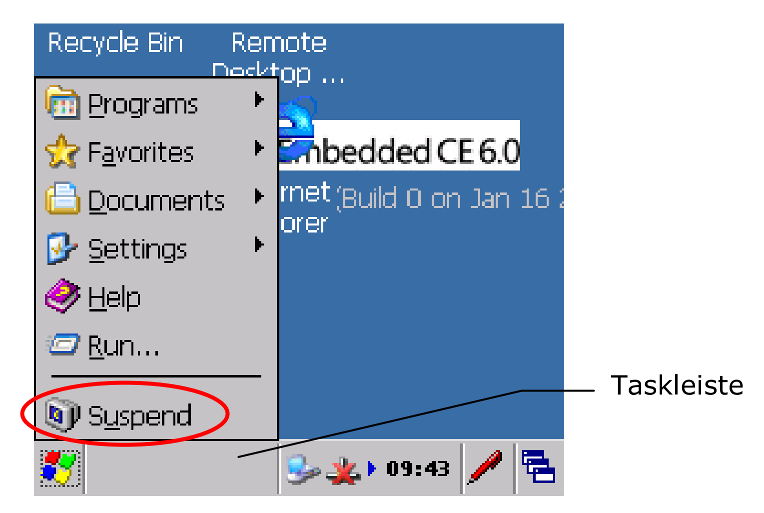


Abb. 16: Startmenü

2. Tippen Sie im Startmenü auf **Suspend**.

   Oder

3. Drücken Sie die rote Taste unten rechts für ca. 5 Sekunden bzw. die Ein-Ausschalttaste unten rechts beim skeye.dart XKE für ca. 2 Sekunden.
   Die Ausschaltverzögerung und deren Dauer sind konfigurierbar.



ca. 5 Sekunden *ca. 2 Sekunden*

Das skeye.dart wird in dem Zustand, in dem es gerade ist, in den Standby-Modus versetzt. Alle geöffneten Fenster, Dokumente, Arbeitsmappen etc. werden dabei nicht geschlossen, sondern im Arbeitsspeicher gehalten.

Das skeye.dart ist im Standby-Modus

Nach dem Einschalten über die mittlere, runde Scan-Taste bzw. die Ein-/Ausschalttaste unten rechts beim skeye.dart XKE steht alles wieder so zur Verfügung, wie man es verlassen hat, sofern die Stromversorgung z. B. aufgrund eines leeren Akkus nicht unterbrochen wurde.

3.4.2.2 Automatisches Standby – Stromversorgung

Die Funktion "Stromversorgung" hilft Akkukapazität zu sparen. Nach einer voreingestellten Zeit, in der das Gerät nicht genutzt wird, wird z. B. das Display abgedimmt oder das Gerät in den Standby-Modus versetzt.

1. Aufruf: Start ⇒ Settings ⇒ Control Panel.
   Es öffnet sich das Menü "Control Panel".

2. Wählen Sie im Menü **Control Panel** das Symbol **Power** durch Doppeltippen aus. *Es öffnet sich das Fenster "Power Properties".*




3. Wählen Sie die Registerkarte **Schemes**.

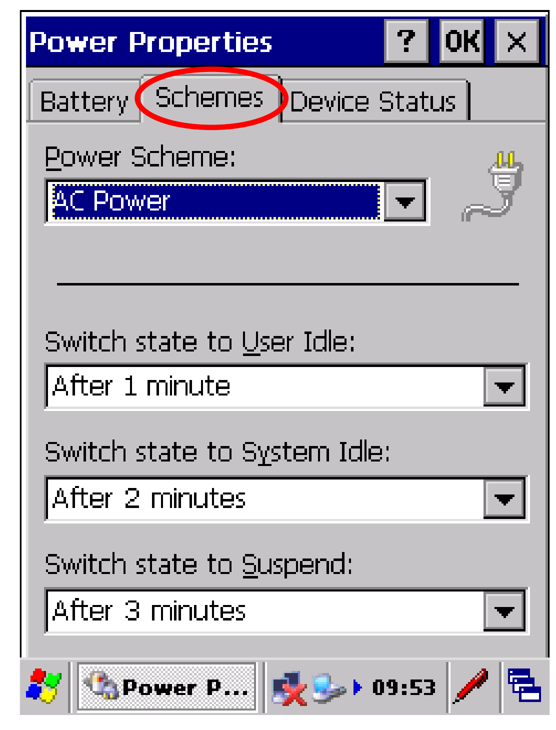


Abb. 17: Automatische Abschaltung

4. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.

   Die angegebenen Zeiten addieren sich.
   (Beispiel: nach 1 min. Benutzerleerlauf, nach 6 min. Leerlauf)

5. Bestätigen Sie die Änderungen mit [OK].

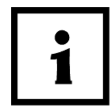
6. Schließen Sie das Menü **Control Panel**.

   Siehe auch Kap. 4.2.7.2., Helligkeit einstellen

3.4.2.3 Totalabschaltung durch Entfernen des Akkus

Eine Totalabschaltung Ihres skeye.darts ist für folgende Situationen gedacht:

- Wenn Sie das skeye.dart für längere Zeit nicht nutzen wollen (zur Schonung des Akkus).
- Wenn Sie ein Flugzeug besteigen.
- Wenn Sie sich in explosionsgefährdeten Bereichen aufhalten.
- Zum Versand des skeye.darts.



Das Entfernen des Akkus führt nach einer gewissen Zeit zum Löschen des RAMs. Dabei gehen alle Daten im RAM – z. B. installierte Programme, Einstellungen oder gespeicherte Dateien – verloren!

Die Zeit, in der die RAM-Dateien gehalten werden, beträgt bei einem vollständig aufgeladenen Puffer (Ladedauer hierfür: ca. 20 Minuten) bei einem mobilen Terminal mit 128 MB SDRAM **ca. 10 min**.

Wenn der Puffer nicht vollständig aufgeladen ist, verringert sich die Zeit bis zum Löschen des RAMs entsprechend.



Wir empfehlen vor Entnahme des Akkus:

1. **Sichern Sie Ihre Daten.**
2. **Versetzen Sie das skeye.dart in Standby. Warten Sie ca. 10 sec. Nur dann bleibt der RAM erhalten.**
3. **Entnehmen Sie den Akku.**

4. Erste Schritte

1. Legen Sie den Akku ein (siehe Kapitel 3.3.2).
2. Schalten Sie durch Drücken der Einschalt-Taste das skeye.dart ein.
3. Entnehmen Sie den Bedienstift (siehe Abb. 9).

4.1 Umgang mit dem Bedienstift

Der Bedienstift erfüllt die Funktion einer Maus beim Computer. Mit ihm navigieren Sie auf dem Bildschirm und wählen Elemente aus.

Ziehen Sie den Stift aus seiner Halterung heraus und stecken Sie ihn bei Nichtgebrauch zurück.



Verwenden Sie für die Bedienung des berührungsempfindlichen Touchscreens ausschließlich den mitgelieferten Bedienstift oder den Finger.

- **Tippen**
  Berühren Sie den Bildschirm einmal mit dem Eingabestift, um Elemente zu öffnen und Optionen auszuwählen.
- **Ziehen**
  Halten Sie den Eingabestift auf dem Bildschirm gedrückt und ziehen Sie ihn über den Bildschirm, um Text und Bilder auszuwählen. Ziehen Sie ihn in einer Liste, um mehrere Elemente auszuwählen.
- **Doppeltippen**
  Doppeltippen entspricht dem Doppelklicken mit der Maus.
- **Tippen und Halten**
  Tippen Sie mit dem Eingabestift auf ein Element und halten Sie ihn gedrückt, um eine Liste mit Handlungen für das Element anzuzeigen. In einem Kontextmenü tippen Sie dann auf die auszuführende Handlung.
- **Tippen (Menü schließen)**
  Tippen Sie, um ein Menü wieder zu schließen (z.B. Startmenü), auf eine „freie" Stelle auf dem Desktop.



4.2 Grundlagen Windows CE

Auf diesem mobilen Terminal wird die Version Windows CE 6.0 verwendet (aktueller Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung, Änderungen vorbehalten).

4.2.1 Der Startbildschirm

Außerhalb des Anwendungsprogramms präsentiert sich auf dem mobilen Terminal die Windows CE-Oberfläche. Die folgende Abbildung zeigt einen Standard-Startbildschirm von Windows CE, dieser kann aber variieren.

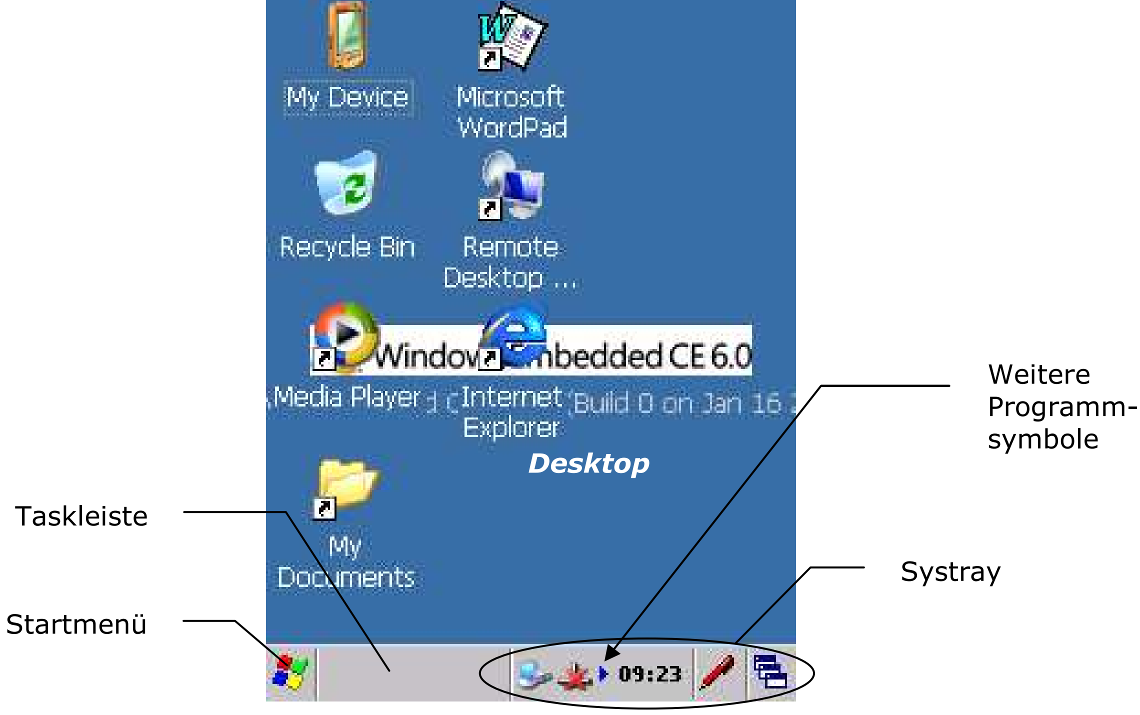


Abb. 18: Startbildschirm

4.2.2 Startmenü

Über das Startmenü können Programme aufgerufen, Einstellungen geändert, Favoriten verwaltet usw. werden.

- Unten in der Taskleiste auf das Symbol tippen, um das Startmenü aufklappen.
- Auf und dann auf **Programs** tippen, um zusätzliche Programme aufzurufen.
- Auf und dann auf **Settings** tippen, um weitere Einstellungen vorzunehmen.

4.2.3 Symbole im Arbeitsbereich

In der folgenden Auflistung werden Symbole erklärt, die im Allgemeinen auf einer Windows CE-Oberfläche zu finden sind.

Symbol	Programm	Beschreibung
	My Device	Zeigt die auf dem mobilen Terminal verfügbaren Speicherorte, z. B. Flash Storage und das Netzwerk an. Über eine Verknüpfung zur Systemsteuerung bietet "My Device" zudem den direkten Zugriff auf Systemverwaltungstools.
	My Documents	"My Documents" ist Ihr persönlicher Ordner. Persönliche Ordner werden von Windows für jeden Benutzer des mobilen Terminals erstellt.
	Recycle Bin	Der Ort, an dem Windows gelöschte Dateien ablegt. Sie können irrtümlich gelöschte Dateien wieder herstellen.
	Internet Explorer	Durchsucht Web- und WAP-Sites und lädt neue Programme und Dateien vom Internet herunter.
	Word Pad	Erstellt neue Dokumente oder zeigt auf dem Desktop-PC erstellte Word-Dokumente zur Bearbeitung an.
Remoted...	**Remote Desktop**	TerminalClient zur Herstellung einer Terminal-Server-Verbindung

4.2.4 Taskleiste

Die Taskleiste ist eine spezielle Komponente des Arbeitsbereiches, über die sich zwischen geöffneten Fenstern umschalten und auf globale Befehle und andere häufig genutzte Objekte zugreifen lässt.

Symbole in der Taskleiste (Beispiel):

Symbol	Beschreibung
	Tippen Sie auf eines dieser beiden Symbole in der Taskleiste (je nach aktivierter Tastatur) und wählen Sie die Tastaturart oder "Eingabebereich ausblenden".
	Zur Anzeige aller aktiven Programme tippen Sie in der Taskleiste rechts unten auf dieses Symbol.
	Zum Minimieren aller geöffneten Fenster tippen Sie auf der Taskleiste rechts unten auf dieses Symbol und anschließend auf “Desktop”. ⇒ Desktop jederzeit anzeigen

4.2.5 Rechte Maustastenfunktion

Mit der rechten Maustaste werden Popupmenüs geöffnet, die Funktionen wie z. B. "Kopieren", "Löschen", "Senden an" enthalten.

Die Funktionen der rechten Maustaste können Sie aufrufen, indem Sie auf das Element tippen, für das Sie die Aktion ausführen möchten und den Stift gedrückt halten.

Es öffnet sich anschließend das Kontextmenü der rechten Maustaste, aus dem Sie nun die gewünschte Funktion auswählen können.
Wollen Sie keine Aktion ausführen, so tippen Sie auf eine beliebige Stelle außerhalb des Menüs.

4.2.6 Ein- und Ausblenden der Tastatur (Keyboard)

Einblenden: Tippen Sie auf das Symbol oder in der Taskleiste und wählen Sie die gewünschte Tastatur aus.

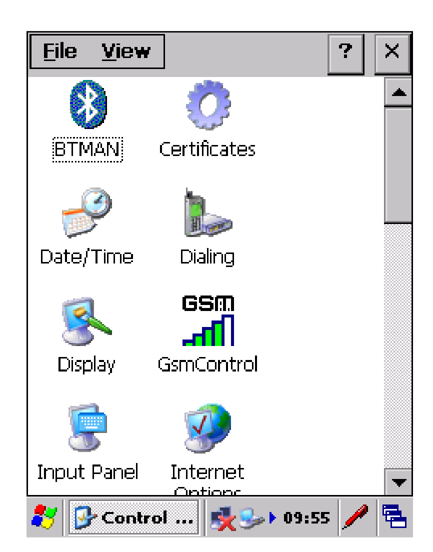
Ausblenden: Tippen Sie auf eines der Symbole in der Taskleiste (je nach aktivierter Tastatur) und wählen Sie "Hide Input Panel".

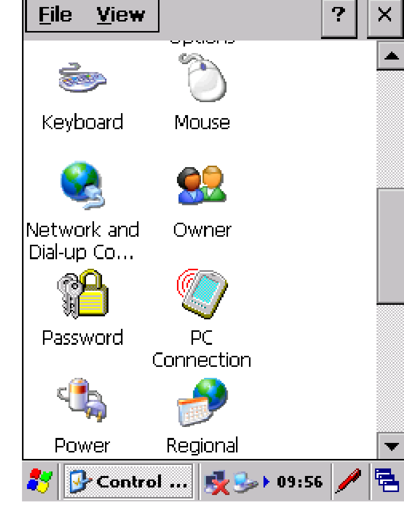
4.2.7 Grundeinstellungen

Die Grundeinstellungen werden zumeist in der Systemsteuerung (**Control Panel**) vorgenommen.

Aufruf: Start ⇒ Settings⇒ Control Panel

Das Systemsteuerungsfenster erscheint.





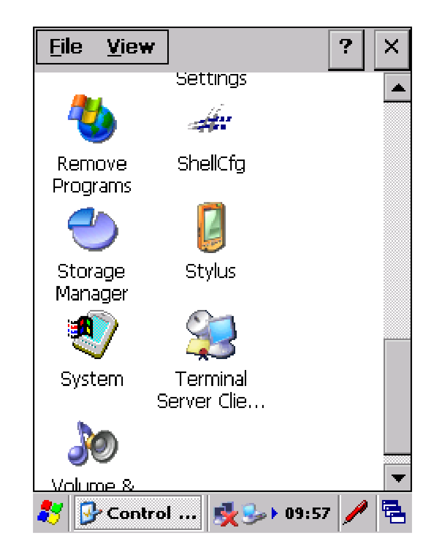


Abb. 19: Systemsteuerung

4.2.7.1 Kalibrieren des Touchscreens

Diese Funktion ist zur Feineinstellung des Touchscreens notwendig, d.h. je genauer der Touch kalibriert wird, umso präziser bzw. punktgenauer reagiert der Touch.

Beachten Sie beim Kalibrieren des Touchscreens:

- Berühren Sie die markierte Stelle (Kreuz) und halten den Stift auf der Mitte des Kreuzes leicht gedrückt, bis das Kreuz zur nächsten Markierung wandert.
- Ziehen Sie den Stift nicht über den Touchscreen.
- Stützen Sie Ihre Hand nicht auf dem Touchscreen (Bildschirm) ab!

1. Aufruf: Start ⇒ Settings ⇒ Control Panel
2. Doppeltippen Sie das Symbol **Stylus**.
   Es öffnet sich das Fenster "Stylus Properties".



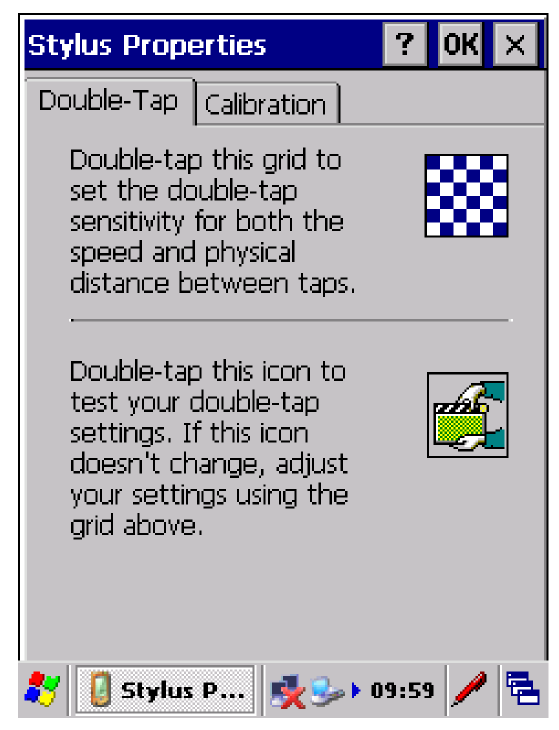


Abb. 20: Stifteigenschaften

3. Öffnen Sie im Fenster **Stylus Properties** die Registerkarte **Calibration**.

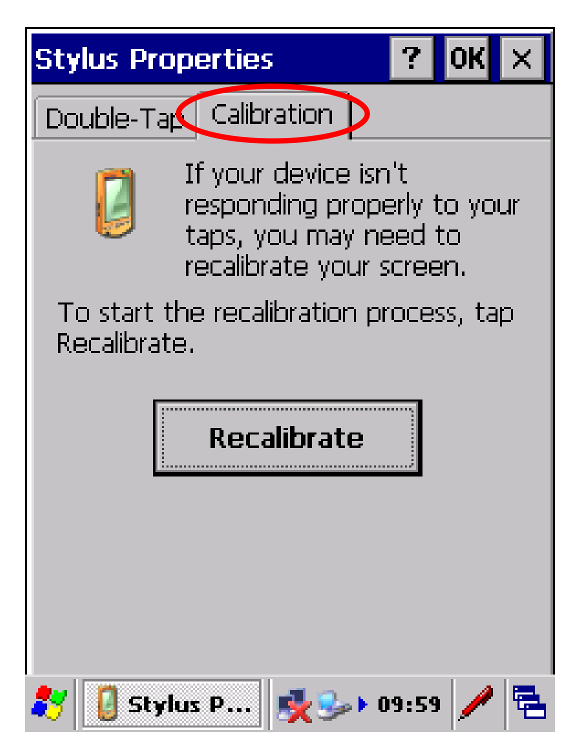


Abb. 21: Stifteigenschaften | Kalibrierung

4. Tippen Sie in der Registerkarte **Calibration** auf die Schaltfläche [Recalibrate].
   Es öffnet sich das Fenster "Touch kalibrieren".
5. Positionieren Sie den Stift im Zentrum der vorgeblendeten Kreuze *(je genauer, umso präziser reagiert hinterher der Touchscreen)* und halten Sie den Stift solange gedrückt, bis das Kreuz weiterwandert.
6. Bestätigen Sie abschließend mit [ENTER-Taste].
7. Schließen Sie das Menü **Stylus Properties**.
8. Beantworten Sie die Frage, ob die Einstellungen permanent gespeichert werden sollen, mit [Yes].



Mit der Zeit kann sich durch äußere Einflüsse der Touchscreen und damit auch seine Kalibrierung verstellen. Wenn Sie bemerken, dass der Touchscreen nicht mehr so präzise reagiert, führen Sie die Funktion "Kalibrierung des Touchscreens" erneut aus.

4.2.7.2 Helligkeit einstellen

1. Aufruf: Start ⇒ Settings ⇒ Control Panel
   Es öffnet sich das Menü "Control Panel".
2. Doppeltippen Sie im Menü **Control Panel** auf dieses Symbol:
   Es öffnet sich das Fenster "Display Properties".



3. Wählen Sie die Registerkarte **Backlight**.
4. Stellen Sie in diesem Fenster ein, in welcher Situation die Hintergrundbeleuchtung bzw. das Display ausgeschaltet werden soll.

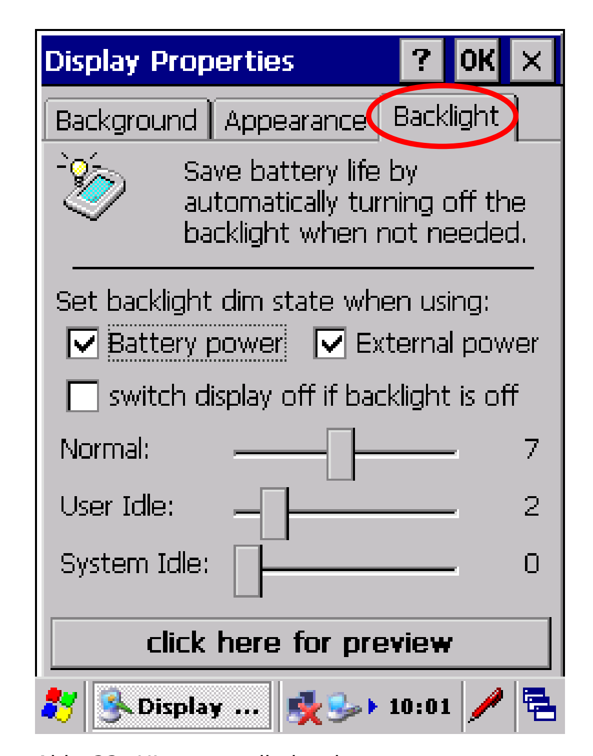
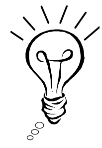


Abb. 22: Hintergrundbeleuchtung

5. Stellen Sie in diesem Fenster über den Schieberegler die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung für die verschiedenen Situationen (Normal, User Idle, System Idle) ein.
   Um die Einstellungen zu testen, tippen Sie die Schaltfläche [click here for preview]. Die gewählten Einstellungen werden automatisch nacheinander angezeigt.



   Um Akkustrom zu sparen, minimieren Sie die Helligkeit so weit wie möglich.

6. Bestätigen Sie die gewünschte Einstellung mit [OK].

5. Weitere Funktionen und Einstellungen

Start ⇒ Programs ⇒ Utilities …

5.1 Displayorientierung und –auflösung einstellen

Wählen Sie: Start ⇒ Programs ⇒ Utilities ⇒ DisplaySet

Wählen Sie die entsprechende Darstellung/Auflösung und bestätigen Sie mit [OK]:

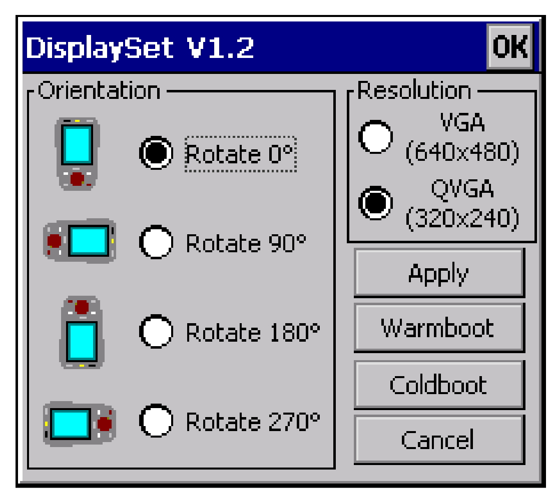


Abb. 23: Displayeinstellungen

5.2 Barcodes scannen

Um die Scannerfunktionen zu testen, rufen Sie das **HWImagerTool** auf:

Start ⇒ Programs ⇒ Utilities ⇒ HWImagerTool (siehe auch Kapitel 5.4)

Das HWImagerTool arbeitet unsichtbar im Hintergrund bzw. ist über das Symbol im SysTray zu erkennen.

Mit dem HWImagerTool kann in ein beliebiges Textfeld (z.B. WordPad) gescannt werden.

Halten Sie das skeye.dart ruhig und leicht schräg geradewegs zum zu scannenden Barcode. Die erfolgreiche Erfassung des Barcodes wird mit einem Piepton quittiert. Der Abstand sollte ca. 5-10 cm betragen. Als Orientierungshilfe kann Ihnen der skeye.dart-Schriftzug dienen: zielen Sie mit dem roten Punkt.





- **Für weitere Informationen fordern Sie bitte das separate Handbuch zum HWImagerTool an.**
- **Programmierschnittstellen für Imager/Kamera sind verfügbar.**

5.3 Scan-Tasten

Zum Scannen können entweder die mittlere, runde Taste oder die seitlichen Tasten verwendet werden.



Abb. 24: Scan-Tasten

5.4 HWImagerTool

Mit dem Programm „HwImagerTool“ können Barcodes und Bilder gescannt werden. Es stehen ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:

- **Scannen im Hintergrund**
  Durch Drücken der Scantaste wird das Scannen von Barcodes ausgelöst. Erfolgreich gelesene Barcodes werden je nach Einstellung in das Fenster geschrieben, das den Eingabefokus hat oder über LAN gesendet. Aktive Komponente nach Programmstart.
- **Einstellungen**
  Konfiguration des Imagers und des Tools „HwImagerTool“
- **Barcodes testen**
  wie „Scannen im Hintergrund“. Das Tool stellt jedoch selbst das aktive Fenster mit Eingabefokus bereit.
- **ImagerView**
  Das Drücken der Scantaste löst die Übertragung eines Bildes aus, das in „ImagerView“ angezeigt wird und in verschiedenen Bildformaten abgespeichert werden kann.

Aufruf: **Start** ⇒ **Utilities** ⇒ **HWImagerTool**.

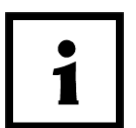
„HwImagerTool“ läuft nach dem Starten im Hintergrund und ist in der Taskleiste an diesem Symbol zu erkennen:



Durch Doppeltipp auf das Symbol öffnet sich das Menü:



Abb. 25: HWImagerTool



Für weitere Informationen fragen Sie bitte nach dem entsprechenden Handbuch zum HWImagerTool.

5.5 SysAP

Aufruf: Start ⇒ Programs ⇒ Utilities ⇒ SysAP

Hier können Sie folgende Einstellungen vorneh-
men:

- WLAN-Modul: aus- oder einstellen
- Bluetooth-Modul: aus- oder einstellen
- Vibrator: aus- oder einstellen

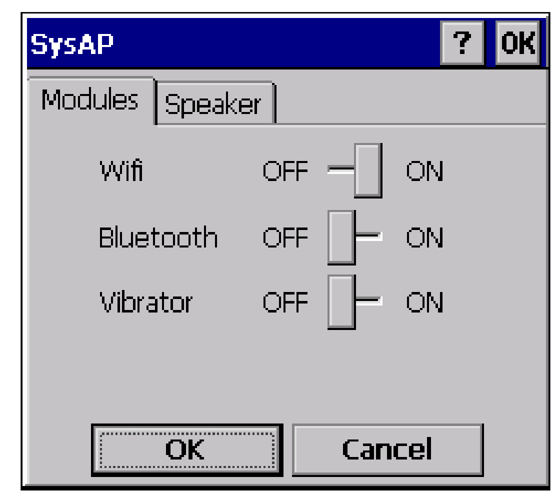


Abb. 26: SysAP, Modules

Wählen Sie die Registerkarte **Speaker**.

Hier können Sie folgende Einstellungen vorneh-
men:

- Lautsprecher und Mikrofonlautstärken einstel-
  len

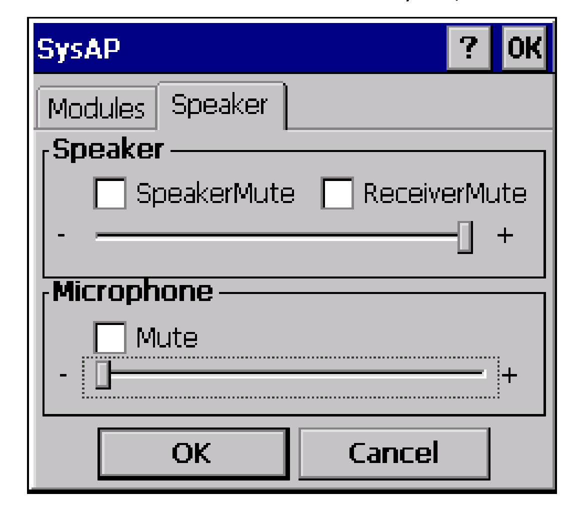


Abb. 27: SysAP, Speaker

5.6 Soundset

Aufruf: Start ⇒ Programs ⇒ Utilities ⇒ SoundSet

Hier können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Speaker: Lautsprecherlautstärke für den internen und/oder den Lautsprecher des Headsets.
  Headset 1, anschließbar über Systemschnittstelle.
  Headset 2, anschließbar über Audiointerface für Pick-by-Voice-Anwendungen (gilt nur für die PBV-Version).

  Verschieben Sie die Regler und tippen Sie auf [Play Sample], um sich die eingestellte Lautstärke anzuhören.
  Mit "Boost" wird die Lautstärke verstärkt.

- Microphone: Mikrofonlautstärke für das interne oder für das Mikrofon des Headsets.

  Verschieben Sie den Regler, um die Aufnahmelautstärke des Mikrofons zu erhöhen.

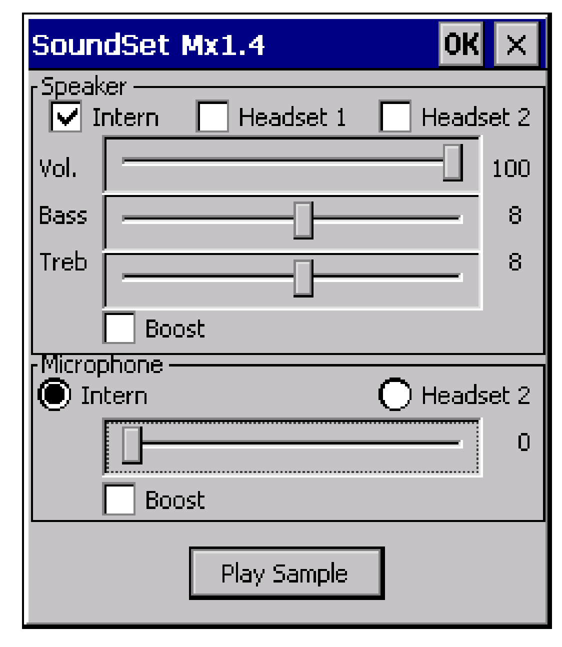


Abb. 28: Soundset

Mit dem Programm **Wavetest** (Start ⇒ Programs ⇒ Utilities ⇒ wavetest) können Sie Tonaufnahmen mit dem Mikrofon machen und diese wieder abspielen.

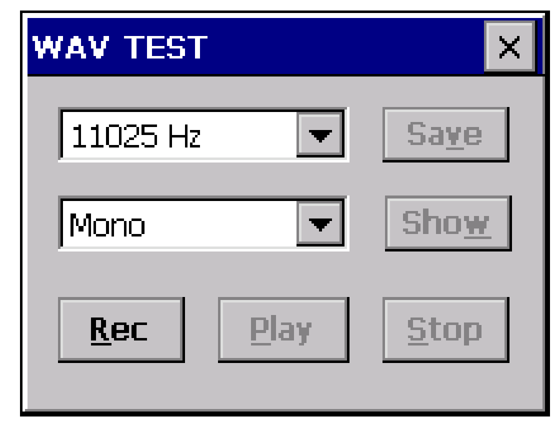


Abb. 29: Wav Test



Die hier für den Lautsprecher vorgenommenen Änderungen werden auch bei "SysAP" übernommen (und umgekehrt). Siehe dazu das vorherige Kapitel.

Start ⇒ Programs ⇒ Utilities ⇒ SysAP ⇒ Registerkarte "Speaker"

5.7 System Info

Aufruf: Start ⇒ Programs ⇒ Utilities ⇒ SysInfo

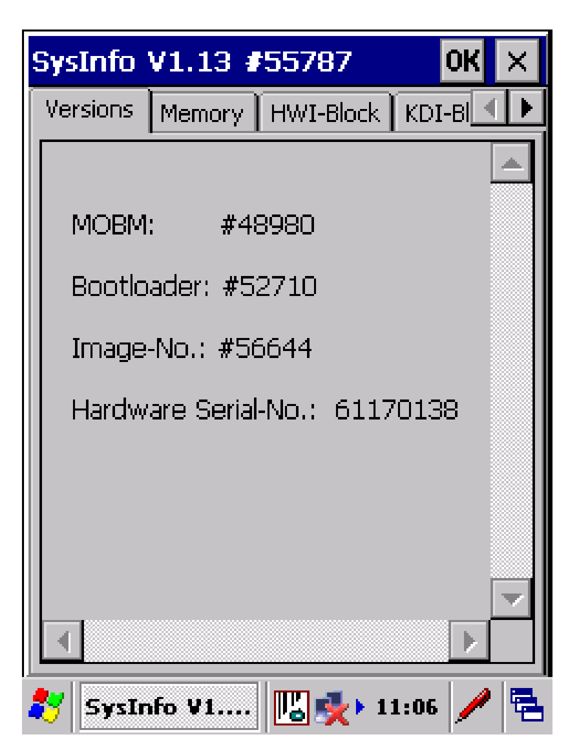


Abb. 30: SysInfo

- In der Registerkarte **Versions** finden Sie Informationen über Betriebssystem, Seriennummer und Akku-Parameter.
- In der Registerkarte **Memory** sind Informationen über physikalischen Speicher, Laufwerke und Datenspeicher zu finden.
- Anhand des **HWI-Blocks** (Hardware Informations-Block) können Betriebssystem und Systemprogramme (wie z.B. ein Updatetool) die Hardwarekonfiguration des Gerätes auslesen.
- In der Registerkarte **KDI-Block** (Kunden Informations-Block) werden kundenspezifische Einstellungen gespeichert.
- In der Registerkarte **GSI-Block** (Gerätespezifischer Informationsblock) sind gerätespezifische Daten zu finden.

Tippen Sie zum Schließen des Fensters auf [**x**].

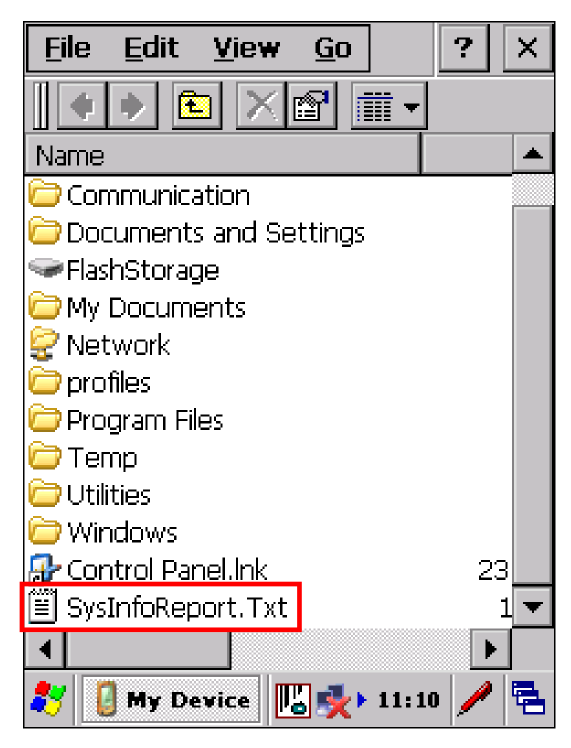
SysInfo Report-Datei

Wenn Sie das SysInfo-Fenster mit [OK] schließen, wird eine Report-Datei erzeugt (SysinfoReport.txt), die die Informationen beinhaltet, die Sie auch in **SysInfo** einsehen können.



Um die Datei anzusehen, doppeltippen Sie auf dem Desktop auf das Symbol **My Device**.





Öffnen Sie die Datei "SysInfoReport.txt".

Abb. 31: Report-Datei



Senden Sie die Report-Datei bitte bei jeder Support-Anfrage mit.

5.8 Das Werkzeug "Shell Config"

In "Shell Config" können Sie einige nützliche Änderungen vornehmen:

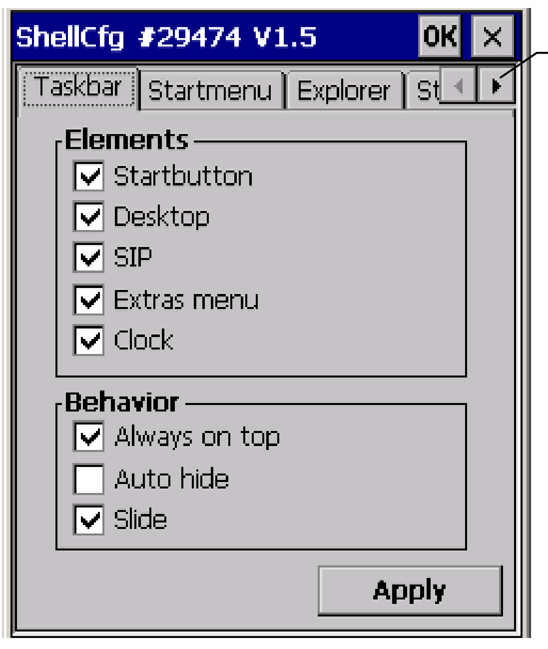
- Startschaltfläche bzw. Extramenü sichtbar / unsichtbar
- Schnellstartsymbole aktiv / inaktiv
- ‚SIP' (Bildschirmtastatur) aktiv / inaktiv
- ‚Mein Gerät'/ ‚Arbeitsplatz' bzw. Papierkorb einblenden / ausblenden
- Informationen über Batteriestatus anzeigen
- Informationen über WLAN-Verbindung anzeigen
- etc.

Diese Konfigurationen können sinnvoll sein, wenn Bediener z.B. nur bestimmte Programme über das Startmenü aufrufen dürfen sollen. Auch für das Systray können spezifische Anzeigen festgelegt werden.

1. Aufruf: **Start** ⇒ **Settings** ⇒ **Control Panel**.
   Es öffnet sich das Menü "Systemsteuerung".
2. Führen Sie einen Doppeltipp auf das Symbol "ShellCfg" aus.
   Es öffnet sich das Fenster "ShellCfg".



ShellCfg



Weitere Registerkarten

Abb. 32: ShellCfg

3. Führen Sie die gewünschten Änderungen durch.
4. Tippen Sie zum Bestätigen auf [**Anwenden**].
5. Schließen Sie das Fenster mit Tipp auf [**OK**].



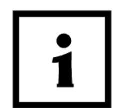
Eine Passwortabfrage erfolgt nur, wenn das Programm über "LaunchShell.exe" aufgerufen wird.

⇒ **Für weitere Informationen fragen Sie bitte nach dem entsprechenden Handbuch zu Shell Config.**

5.9 SysBackup

Mit dem Programm **SysBackup** können Sie ein Backup

- anlegen,
- wiederherstellen und
- löschen.



Hinweise:

⇒ **Mit SysBackup gesicherte Backup-Daten sollten immer nur in einem Image und auf derselben Hardware wiederhergestellt werden, unter dem sie erzeugt werden, da sonst Probleme auftreten können.**

⇒ **Wird das Kontrollkästchen "ask on restore" vor dem Erstellen des Backups deaktiviert, wird das Wiederherstellen nach dem Booten ohne Rückfrage durchgeführt (siehe Abb. 33).**

⇒ **SysBackup kann lediglich Dateien sichern und zurückspielen, nicht löschen – relevant ist dies bspw. bei folgendem Szenario:**

Bei Notwendigkeit eines "bereinigten" Desktops können die Symbole "My Device" und "Recycle Bin" mittels Einstellung in "ExplorerConfig" gelöscht werden, da diese per *RegistryKey* auf dem Desktop erzeugt werden. Alle anderen Symbole auf dem Desktop werden allerdings durch *.lnk-Dateien im Verzeichnis \windows\desktop erzeugt. Von dort müssten sie z.B. mittels einer entsprechenden Batch-Datei im Autostart-Verzeichnis gelöscht werden, da per Bootvorgang nach einem Kaltstart des mobilen Terminals diese Dateien dort immer wieder abgelegt werden und durch Rückspielen eines Backups aber nicht wieder gelöscht werden können.

5.9.1 Programm SysBackup aufrufen

Starten Sie SysBackup entweder über:

- Start ⇒ Run ⇒ *SysBackup* eintragen, ***oder***
- Start ⇒ Programs ⇒ Utilities ⇒ SysBackup

Es öffnet sich das Fenster "SysBackup".

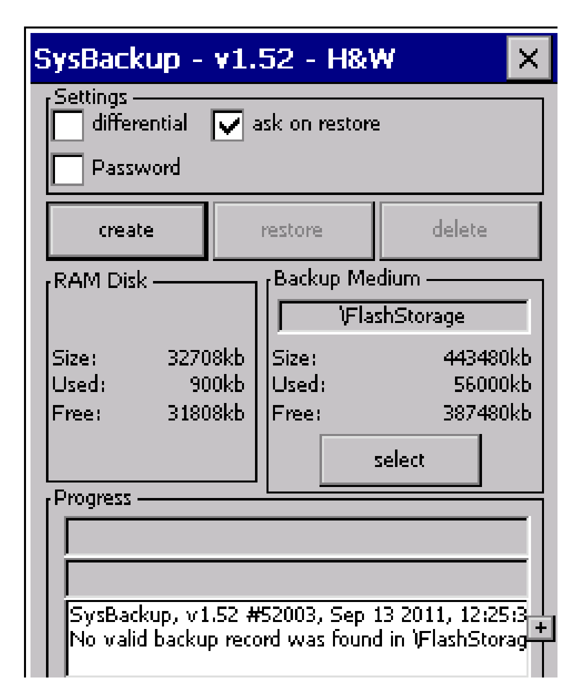


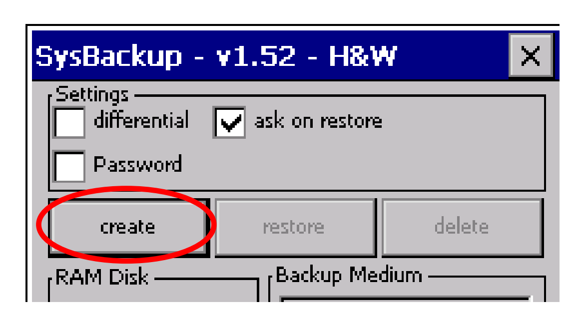
Abb. 33: SysBackup

5.9.2 Backup anlegen

Sie sollten alle wichtigen Dateien in den Ordner "\FlashStorage" oder dessen Unterverzeichnisse kopieren.

Damit die Systemeinstellungen nach einer Entladung der Akkus bzw. einer Totalabschaltung nicht verloren gehen, ist es notwendig, alle Daten und Einstellungen zu sichern.

1. Öffnen Sie das Programm **SysBackup** (siehe Kap. 5.9.1).
2. Tippen Sie im Fenster **SysBackup** auf die Schaltfläche [create].



Es erscheint die Meldung "Execute backup?".

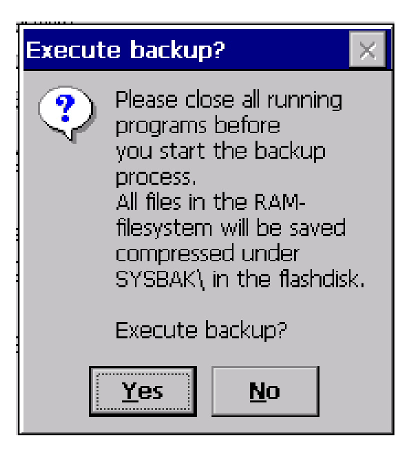


Abb. 34: Backup durchführen?

3. Bestätigen Sie diese Meldung mit [Yes].
   Das Sys*Backup wird durchgeführt. Nach Beendigung erscheint folgende Meldung:*



Abb. 35: Datensicherung abgeschlossen

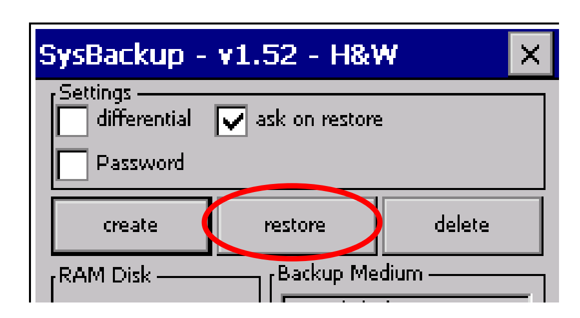
4. Schließen Sie die Meldung mit [OK].
5. Schließen Sie das Fenster **SysBackup** mit der Schaltfläche [Exit].

5.9.3 Backup wiederherstellen



- **SysBackup *kann* nur Backups restaurieren, die auf derselben Hardware (Vergleich HWI-Nr.) und unter demselben Image (Vergleich Image-Nr.) erzeugt wurden!**
- **Im Fall eines KDI-Updates sollte ein Backup nicht restauriert werden, da hier die KDI-Nr. von SysBackup nicht abgeglichen werden kann.**

1. Öffnen Sie das Programm **SysBackup** (siehe Kap. 5.9.1).
2. Wählen Sie die Schaltfläche [restore] an.



Es erscheint die Meldung "Execute restore?".

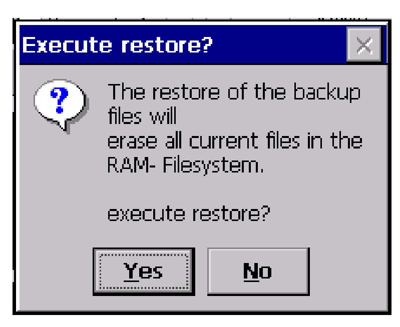


Abb. 36: Restore durchführen?

3. Bestätigen Sie die Meldung mit [Yes].
   Das Backup wird eingespielt.

Liegt nach einem Neustart des Systems kein Backup vor oder ist das Rückspielen eines solchen nicht notwendig (z.B. nach einem Warmstart), so durchsucht das Programm **Sysbackup** alle Flash-Medien (auch die interne Speicherkarte **FlashStorage**) nach einer Anwendung mit dem Namen **autostart.exe**. Wird eine solche Anwendung gefunden, wird diese ausgeführt. Da Sysbackup stets automatisch nach dem Start des Systems ausgeführt wird, ist hierdurch ein von der Registry unabhängiger Autostart-Mechanismus gegeben.

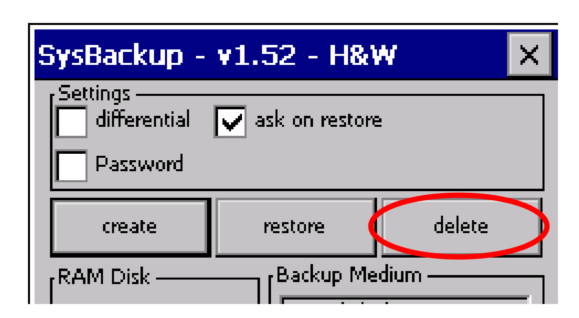


Bitte beachten Sie:

Bei einem Restore werden alle Daten im RAM überschrieben. Alle Daten werden wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Backup-Erstellung gebracht.

5.9.4 Backup löschen

1. Öffnen Sie das Programm **SysBackup** (siehe Kap. 5.9.1).
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche [delete].



Es erscheint die Meldung "Erase backup files?".

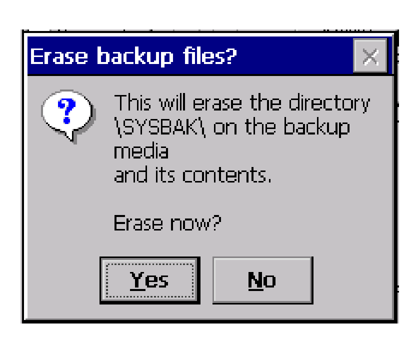


Abb. 37: Backup löschen

3. Bestätigen Sie die Meldung mit [Yes].
Der Inhalt des Verzeichnisses \FlashStorage\SYSBAK wird gelöscht.

6. Funkmodule

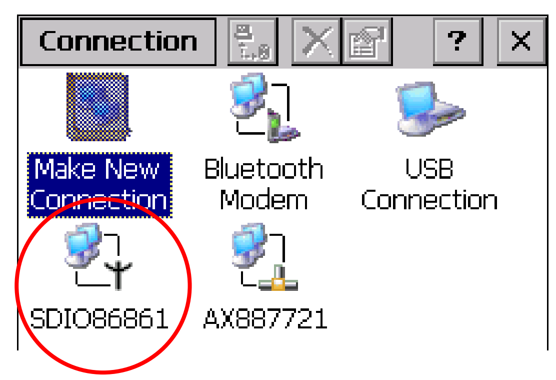
6.1 Wireless LAN

6.1.1 WLAN Netzwerkeinstellungen

1. Sie müssen einen Wireless-Access-Point, der Zugriff auf ein Local Area Network oder das Internet ermöglicht, einrichten. Verfahren Sie hier nach der Dokumentation Ihres Wireless-Access-Points.
2. Aufruf auf dem skeye.dart: Start ⇒ Settings ⇒ Control Panel ⇒ Network and Dial-up Connections
   oder
   Start ⇒ Settings ⇒ Network and Dial-up Connections



3. Wählen Sie durch Doppeltippen das **WLAN-Modul** aus.



4. Aktivieren Sie den Punkt **Obtain an IP address via DHCP** (*IP Adressen über DHCP abrufen*). DHCP ist per Standard-Einstellung aktiviert.

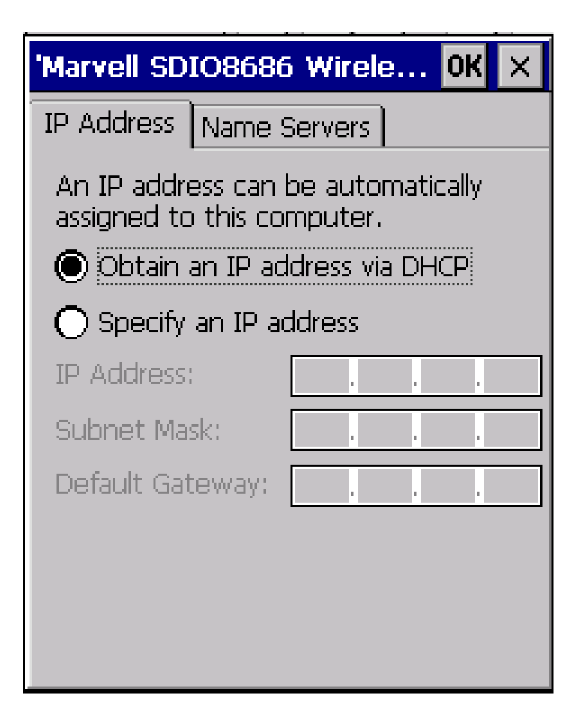


Abb. 38: WLAN | IP-Adresse

5. Bei manueller Festlegung der IP-Adressen tragen Sie nun die zu verwendenden Adressen unter "IP-Adress", "Subnetmask", "Gateway" und der Registerkarte "NameServers" ein.
6. Verlassen Sie den Netzwerk-Dialog, indem Sie alle Dialoge mit [OK] schließen.

6.1.2 WLAN-Konfiguration

1. Doppeltippen Sie auf das Netzwerksymbol.
   Es öffnet sich folgendes Fenster:

weitere Registerkarten

In der Titelzeile steht der Name des eingesetzten Moduls.

Abb. 39: Internetprotokoll (TCP/IP)

2. Tippen Sie auf die Registerkarte **Wireless Information**.

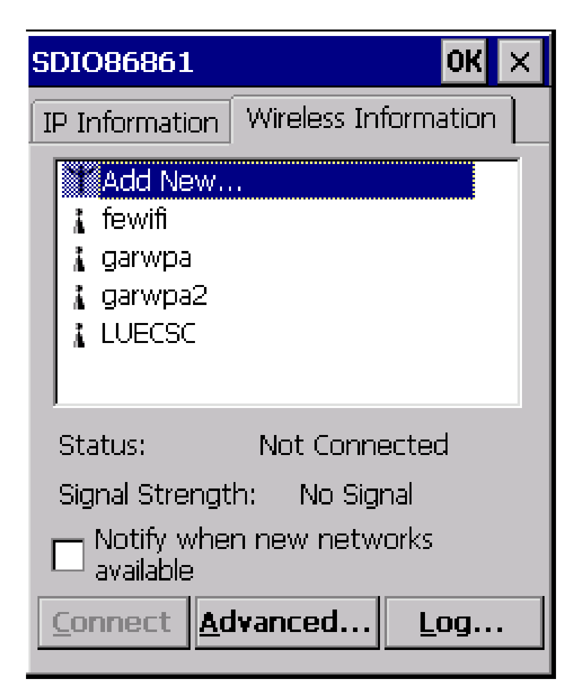


Abb. 40: Informationen zu Drahtlos | verfügbare Netzwerke

Symbol	Bedeutung
	Netzwerk nicht verfügbar
	Verfügbares Netzwerk verbunden
	Netzwerk verfügbar

Abb. 41: Netzwerk-Symbole

3. Wählen Sie in der Registerkarte **Wireless Information** ein Netzwerk aus und doppeltippen Sie für weitere Optionen auf die entsprechende Auswahl.

   Es öffnet sich folgendes Fenster:

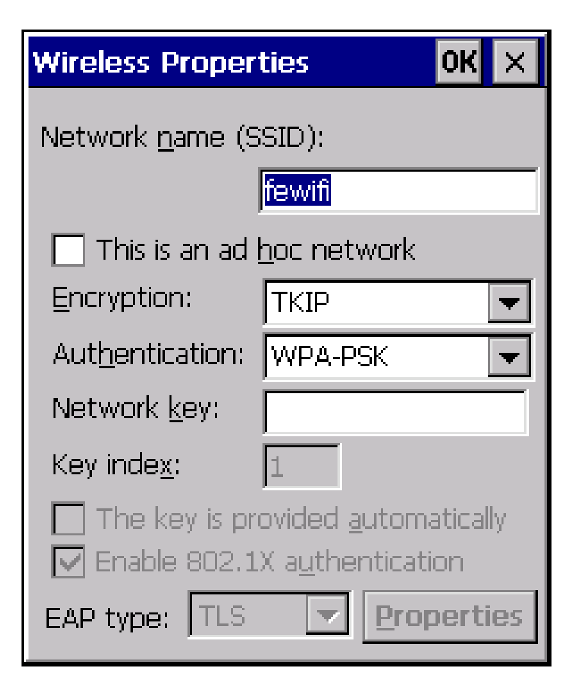


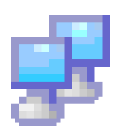
Abb. 42: Drahtlos – Eigenschaften

4. Haben Sie in der Registerkarte **Wireless Information** als Netzwerk **Add New** gewählt, so füllen Sie nun die Felder aus.

   - **SSID** ist der Netzwerkname, mit dem Sie Ihr WLAN-Netz bezeichnen. Damit alle Rechner in einem Netz miteinander kommunizieren können, muss die SSID überall gleich sein.
     Für Funkverbindung über Access-Point: SSID ist die Adresse, die im Access-Point eingestellt wurde.
   - Das Häkchen zu **This is an ad hoc network** (*Dies ist ein Computer-mit-Computer-Netzwerk (Ad-hoc)*) wird bei einem Zugriff über einen Access-Point nicht gesetzt.
   - **Encryption** beschreibt die Datenverschlüsselung, die dazu dient, den unerlaubten Zugriff Anderer zu unterbinden. Dazu muss der gemeinsame **Network key** (*Netzwerkschlüssel* = Passwort) angegeben werden. Die Daten werden damit verschlüsselt im Netz übertragen.

- Die Art der Verschlüsselung wird unter **Encryption** (*Verschlüsselung)* eingetragen. Unter **Authentication** (*Authentifikation*) kann die Methode, mit der sich der WLAN-Client am Access-Point anmeldet (z. B. WPA), eingestellt werden.
- Der **Network key** (*Netzwerkschlüssel*) und der **Network name** (*SSID*) müssen identisch zu der Konfiguration des Access-Points sein.

5. Schließen Sie das Fenster, indem Sie auf [OK] tippen.
   In der Taskleiste erscheint das Netzwerksymbol.





Beachten Sie unbedingt, Ihr WLAN-Netz abzusichern. Wir empfehlen, dazu einen Spezialisten zu konsultieren (z. B. ein Systemhaus).

6.1.3 Eintragen der Netzwerk-ID

Um Zugang zu Netzwerkressourcen zu erhalten, sind die Angaben zur Netzwerk-Identifikation einzugeben.

1. Aufruf: Start ⇒ Settings ⇒ Control Panel ⇒ Owner
   Es öffnet sich das Fenster "Owner Properties".





2. Wählen Sie die Registerkarte **Netzwork ID** aus.

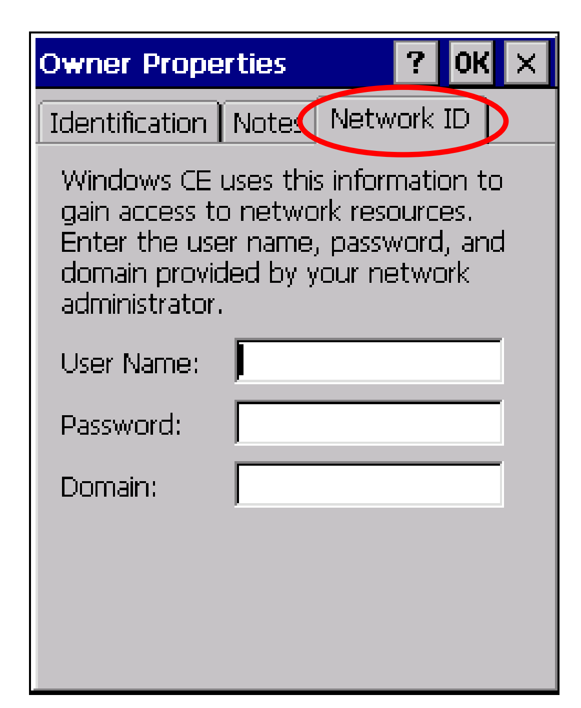


Abb. 43: Besitzereigenschaften | Netzwerk-ID

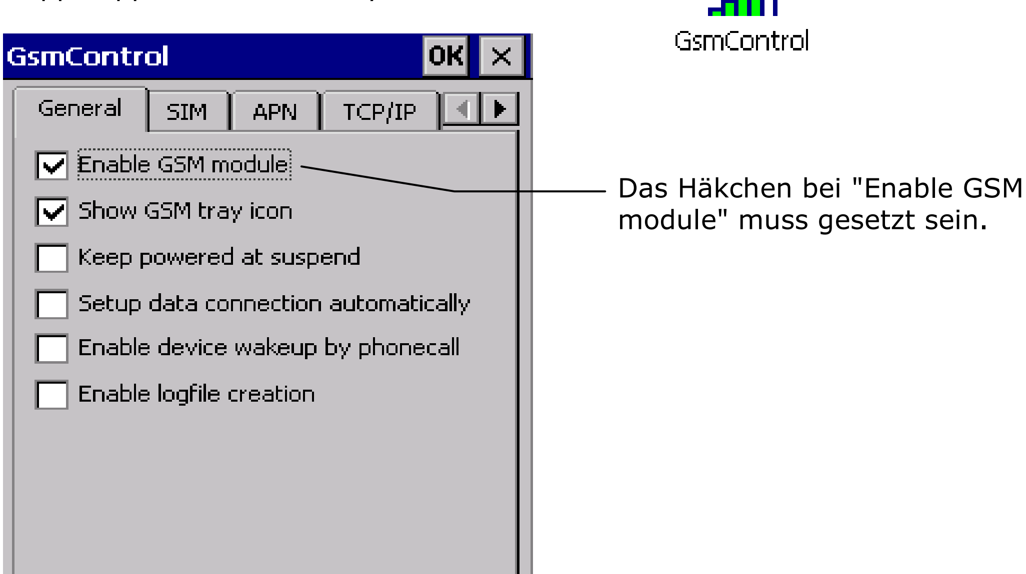
3. Füllen Sie auf der Registerkarte **Netzwork ID** die Felder aus und bestätigen Sie die Eintragungen mit [OK].

6.2 GSM-Control

**nur bei FFE-Variante*

Um sich zum Beispiel per GSM/GPRS/EDGE ins Internet einzuwählen, sind weitere Einstellungen nötig.
Bitte überprüfen Sie zunächst, ob das GSM-Modul eingeschaltet ist.

1. Wählen Sie: Start ⇒ Settings ⇒ Control Panel
2. Doppeltippen Sie auf das Symbol **GsmControl**.



3. Tippen Sie auf [OK]. Falls nicht bereits aktiviert gewesen, wird das GSM-Modul jetzt eingeschaltet und aktiviert.

6.2.1 Verbindung herstellen



Bitte erfragen Sie zuvor die Verbindungseinstellungen und den APN (Access Point Name) bei Ihrem Provider.

1. Legen Sie die SIM-Karte, die Sie von ihrem Provider erhalten haben, in den SIM-Karten-Slot des mobilen Terminals (siehe dazu Kapitel 3.2) ein.
2. Schalten Sie das mobile Terminal ein.
3. Nachdem das Betriebssystem gestartet ist, wird die **PIN** der SIM-Karte abgefragt.



4. Geben Sie die PIN, die ihnen ihr Provider mitgeteilt hat, über die eingeblendete Tastatur ein.



Die PIN-Nummer wird bei jeder Neuanmeldung sowie nach einem Suspend-Mode angefordert. Wollen Sie die PIN-Nummer fest einstellen, folgen Sie den Anweisungen im Kapitel 6.2.2.1.

5. Wenn weder im Modul noch in der Registry ein **APN** (Access Point Name) eingetragen ist, wird man dazu aufgefordert, den APN des Providers anzugeben:



6. Doppeltippen Sie unten im Systray auf das aktive **GSM-Symbol**.
Es öffnet sich folgendes Menü.



7. Wählen Sie "Connect", um eine Verbindung per GPRS herzustellen.

Die GPRS-Verbindung wird aufgebaut.

Weitere Erläuterung:

Mit "Connect" bzw. "Disconnect" wird eine Internetverbindung aktiviert bzw. deaktiviert. Im Systray kann man den Status an folgenden Symbolen erkennen:

= nicht verbunden

= verbunden

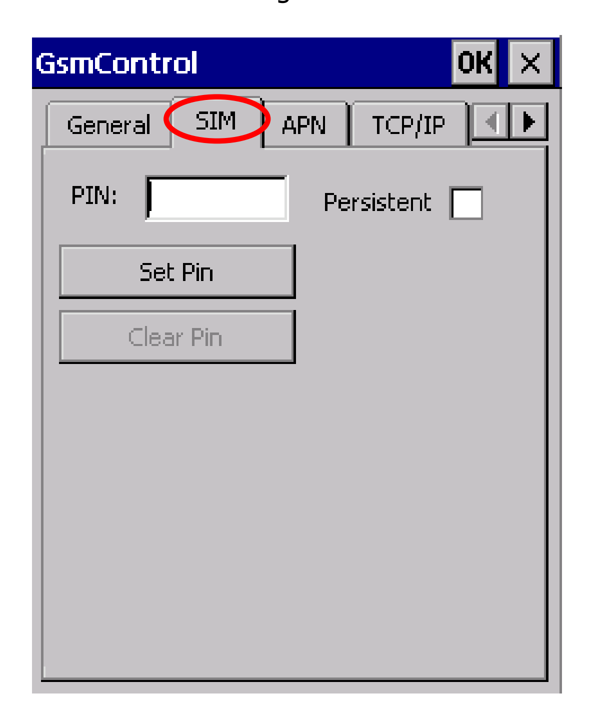
6.2.2 Weitere Einstellungen

6.2.2.1 PIN-Nummer fest einstellen

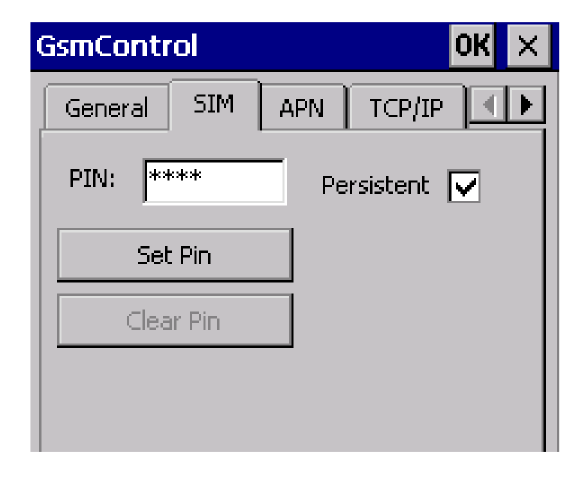
Die PIN-Nummer wird nach jeder Neuanmeldung oder nach einem Suspend angefordert. Um die PIN-Nummer nicht jedes Mal eingeben zu müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor.



1. Aufruf: Start ⇒ Settings ⇒ Control Panel ⇒ GsmControl
2. Wählen Sie die Registerkarte **SIM**.



3. Geben Sie die PIN ein und aktivieren Sie **Persistent**, damit die PIN selbst nach einem Reset erhalten bleibt und nicht wiederholt eingegeben werden muss.



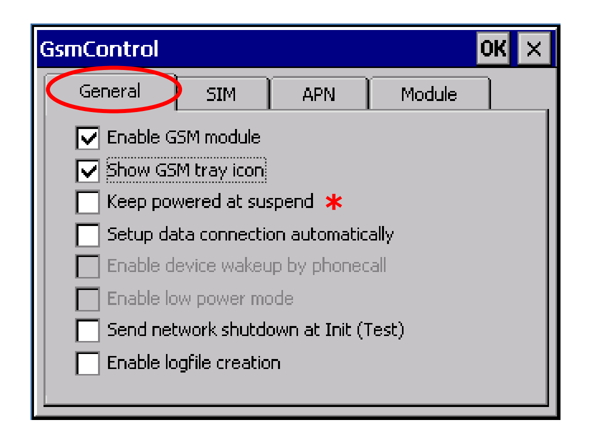
4. Tippen Sie abschließend auf [Set Pin] und dann [OK].

6.2.2.2 allgemeine Einstellungen

1. Aufruf: Start ⇒ Settings ⇒ Control Panel ⇒ GsmControl
2. Wählen Sie die Registerkarte **General**.







Folgende Einstellungen sind möglich:

Enable GSM module	Aktivieren des GSM-Moduls
Show GSM tray icon	Anzeige des GSM-Symbols im Systray
Keep powered at suspend*	Stromversorgung des GSM-Moduls auch während des Suspend-Modus (Akkustandzeit). *Siehe unten*.
Setup data connection automatically	Eine GSM-Verbindung wird immer automatisch gestartet
Enable device wakeup by phonecall	Wakeup per Anruf
Enable logfile creation	Anlegen einer Logdatei (unter Flashstorage)

***Keep powered at suspend**

☐ GSM wird bei Suspend komplett ausgeschaltet

Vorteil: niedriger Stromverbrauch im Suspend

Nachteil Beim Einschalten muss neu eingebucht werden (Wartezeit). Die PIN muss wiederholt eingegeben werden (außer sie wird fest im Gerät eingestellt, siehe Kap. 6.2.2.1)

☑ GSM-Modul bleibt auch im Suspend eingeschaltet

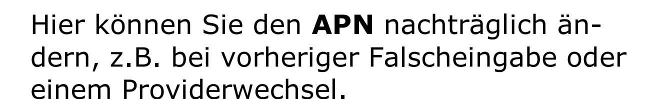
Vorteil: Kurze Wartezeit nach dem Wiedereinschalten. Das Gerät bleibt eingebucht (das erlaubt Funktionen wie Tracking oder Wakeup per Anruf).

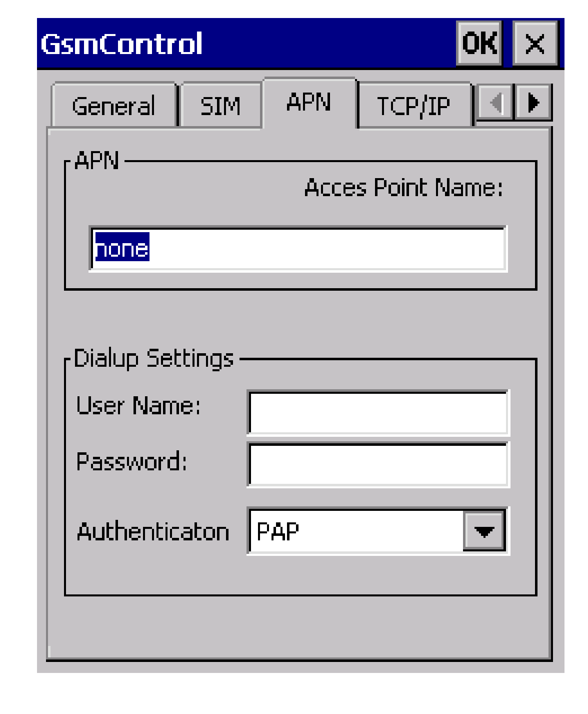
Nachteil: höherer Stromverbrauch

6.2.2.3 APN



1. Aufruf: Start ⇒ Settings ⇒ Control Panel ⇒ GsmControl
2. Wählen Sie die Registerkarte **APN**.


Hier können Sie den **APN** nachträglich ändern, z.B. bei vorheriger Falscheingabe oder einem Providerwechsel.



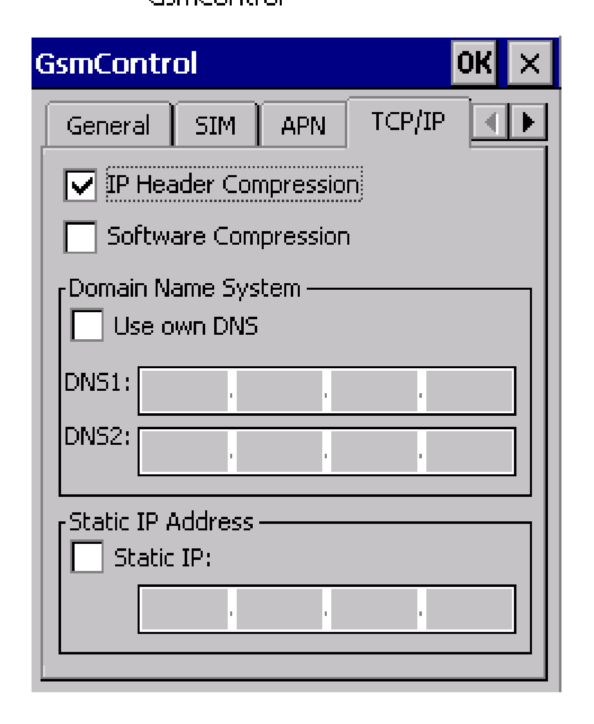
6.2.2.4 TCP/IP



1. Aufruf: Start ⇒ Settings ⇒ Control Panel ⇒ GsmControl
2. Wählen Sie die Registerkarte **TCP/IP**.

Hier können Sie einige PPP und TCP/IP Parameter, die für die DialUp-Verbindung genutzt werden, verändert werden.

HINWEIS: In den allermeisten Fällen sollte unter diesem Reiter nichts verändert werden. Die Standardeinstellungen funktionieren mit den üblichen Providern einwandfrei.



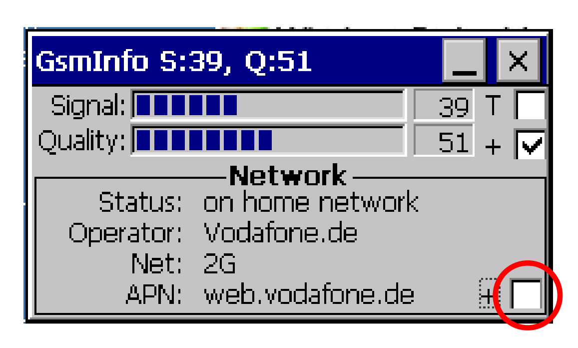
6.2.2.5 GSM-Info

1. Aufruf: Start ⇒ Programs ⇒ Communication ⇒ GsmInfo
   In diesem Fenster werden einige wichtige Informationen angezeigt.

Hier werden Signalstärke und -qualität der GSM-Verbindung sowie weitere Verbindungsinformationen angezeigt.

Das Setzen eines Häkchens bei **T** bewirkt, dass diese Info immer im Vordergrund ist.

Setzen Sie ein Häkchen in das Kästchen unten rechts, um weitere Punkte aufzurufen.

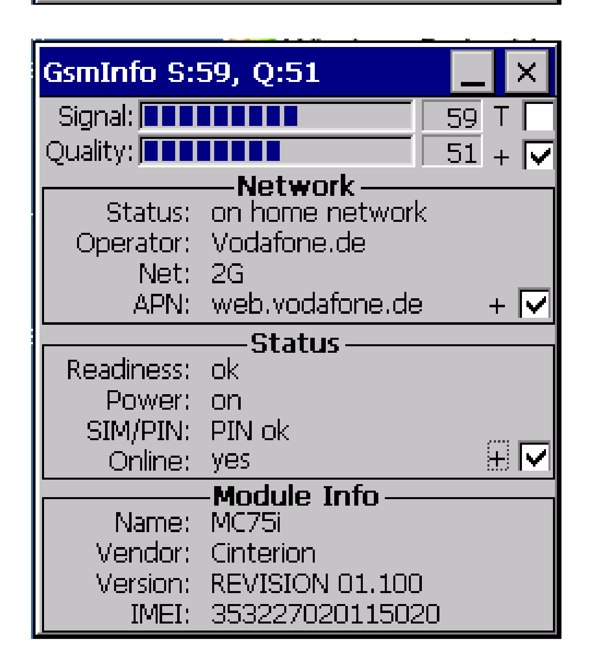


Setzen Sie ein Häkchen in das Kästchen unten rechts, um weitere Punkte aufzurufen.

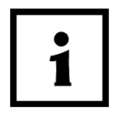




Datenraten:
GPRS = 2G
EDGE = 2,5G
UMTS = 3G
HSDPA = 3,5G
Abhängig vom Provider und Netzauslastung.



7. Kommunikationsstationen



Zu den Kommunikationsstationen gibt es zusätzlich noch ein separates Handbuch: Ethernet-Kommunikationsstationen, HW 50241 und HW 50241/4.

7.1 Kommunikationsstation (USB-Standard)



Abb. 44: Kommunikationsstation | Front- und Rückansicht

- **LED:** Die rote LED an der Kommunikationsstation zeigt an, dass eine Stromversorgung besteht.
- **Anschlüsse:** USB-Host, USB-Device, DC-in, Systemschnittstelle zum mobilen Terminal.

7.2 Technische Daten

Gehäuse: Oberschale aus schlagfestem Kunststoff, selbstverlöschend nach UL94V-0

Steckplätze: Ein Steckplatz für das mobile Terminal inklusive Akkupack.

Schnittstellen:

- Anschluss für Netzteil HW 14240, Gleichspannungseingang Mini DC Power Jack ∅ 1,3 mm, 5 V / 2,8 A
- Systemschnittstelle zum mobilen Terminal
- USB-Device
  - USB 1.1
  - Anschluss an einen PC zur Kommunikation über ActiveSync möglich
- USB-Host
  - USB 1.1
  - Verbindung zu USB-Geräten: 500 mA, 5 V

Anzeigen: 1 rote LED auf der Frontseite signalisiert den Betriebszustand der Kommunikationsstation

Akkuladetechnik:
- Laden im mobilen Terminal: gesteuert durch Ladeelektronik im mobilen Terminal
- Ladedauer: ca. 2,5 h (Akku HW 19240)

Umgebungs-bedingungen:
- Betrieb nur in geschlossenen Räumen
- auf gute Belüftung achten
- Betriebstemperatur: 0 °C bis +40 °C
- empfohlener Bereich: 10 °C bis +30 °C
- Lagertemperatur: -20 °C bis +60 °C
- Luftfeuchtigkeit: bis 85 % (nicht kondensierend)

Normen und Vorschriften:
- CE-Konformität
- ElektroG- und RoHs-konform

Abmessungen:
- ca. 95 mm x 95 mm x 75 mm (L x B x H)

Gewicht:
- ca. 140 g

7.3 Laden des Akkus in der Kommunikationsstation

- Verbinden Sie die Kommunikationsstation mit dem Stromnetz. Die rote LED der Kommunikationsstation leuchtet.
- Stecken Sie das mobile Terminal (inkl. Akku) in die Kommunikationsstation. Die LED des mobilen Terminals leuchtet rot.
- Sobald die LED des mobilen Terminals grün leuchtet, ist der Akku voll geladen.
- Ladezeit: ungefähr 2,5 h

7.4 Kommunikationsstation an den Desktop-PC anschließen



Abb. 45: Kommunikationsstation an einen PC anschließen

Kommunikationsstation: USB-Device ⇔ PC: USB-Host

7.5 Kommunikationsstation (USB mit Akkuladeschacht)

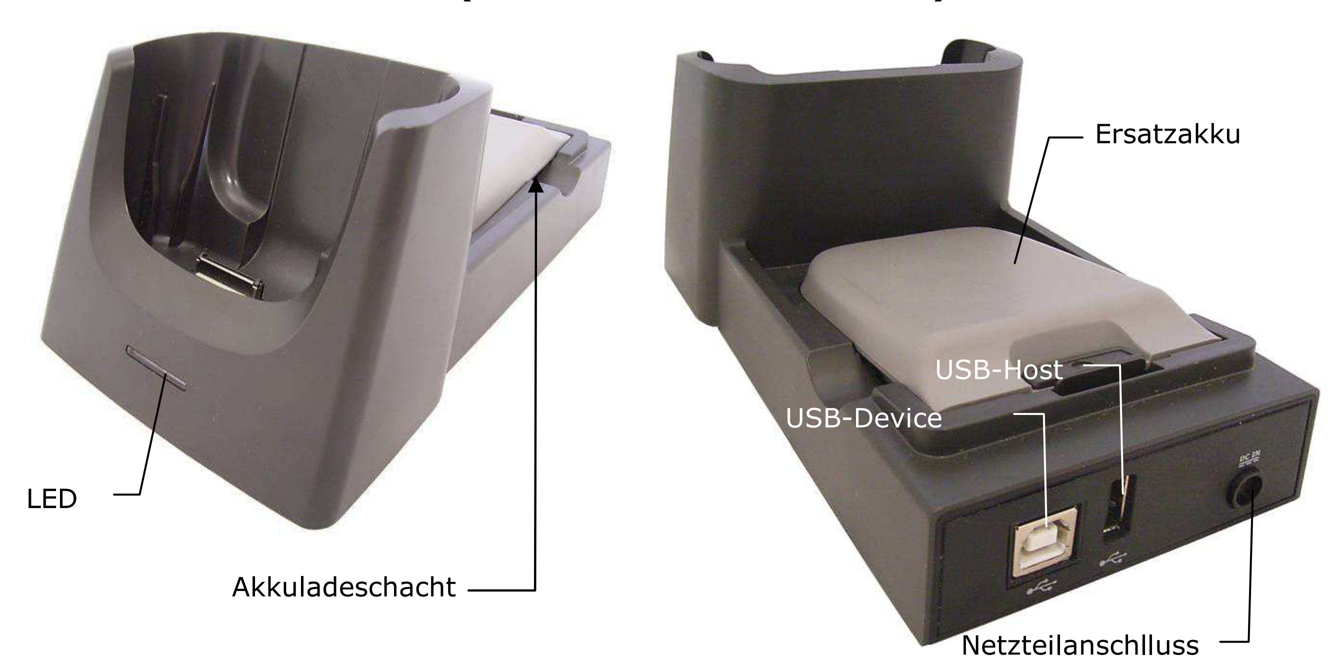


Abb. 46: Kommunikationsstation | Front- und Rückansicht

- **LED:** Leuchtet rot: Der Ersatzakku wird geladen.
  Leuchtet grün: Der Ersatzakku ist voll geladen.
  Leuchtet blau: Kommunikationsstation ist betriebsbereit; es ist kein Ersatzakku eingelegt.
- **Anschlüsse:** USB-Host, USB-Device, DC-in, Systemschnittstelle zum mobilen Terminal.

7.6 Technische Daten

Gehäuse: Oberschale aus schlagfestem Kunststoff, selbstverlöschend nach UL94V-0

Steckplätze:
- Ein Steckplatz für das mobile Terminal inklusive Akku.
- Ein zusätzlicher Akkuladeschacht.

Schnittstellen:
- Anschluss für Netzteil HW 14240, Gleichspannungseingang Mini DC Power Jack ∅ 1,3 mm, 5 V / 2,8 A
- Systemschnittstelle zum mobilen Terminal
- USB-Device
  - USB 1.1
  - Anschluss an einen PC zur Kommunikation über ActiveSync möglich
- USB-Host
  - USB 1.1
  - Verbindung zu USB-Geräten: 500 mA, 5 V

Anzeigen: 1 LED auf der Frontseite signalisiert den Betriebszustand der Kommunikationsstation und des Ersatzakkus (siehe oben).

Akkuladetechnik:
- Laden im mobilen Terminal: gesteuert durch Ladeelektronik im mobilen Terminal
- Laden im Akkuladeschacht: gesteuert durch Ladeelektronik in der Kommunikationsstation
- Ladedauer: ca. 2,5 h (Akku HW 19240) bzw. ca. 5 h (Akku HW 19241)

Umgebungsbedingungen:
- Betrieb nur in geschlossenen Räumen
- auf gute Belüftung achten
- Betriebstemperatur: 0 °C bis +40 °C
- empfohlener Bereich: 10 °C bis +30 °C
- Lagertemperatur: -20 °C bis +60 °C
- Luftfeuchtigkeit: bis 85 % (nicht kondensierend)

Normen und Vorschriften:
- CE-Konformität
- ElektroG- und RoHs-konform

Abmessungen:
- ca. 114 mm x 100 mm x 75 mm (L x B x H)

Gewicht:
- ca. 215 g

7.7 Laden des Ersatzakkus in der Kommunikationsstation

- Verbinden Sie die Kommunikationsstation mit dem Stromnetz. Die LED der Kommunikationsstation leuchtet blau.
- Legen Sie den Akku in den Ladeschacht der Kommunikationsstation ein. Die LED leuchtet rot.
- Sobald die LED grün leuchtet, ist der Akku voll geladen.
- Ladezeit: ungefähr 2,5 h (Akku HW 19240) bzw. ca. 5 h (Akku HW 19241)

7.8 Kommunikation skeye.dart ⇔ PC

Installieren Sie auf ihrem PC das für ihr Betriebssystem passende Programm zur Datensynchronisation eines PCs mit einem mobilen Gerät:

- Microsoft ActiveSync ⇒ für Windows XP
- Windows Mobile Device Center (WMDC) ⇒ für Windows Vista, Windows 7

Diese Programme können kostenlos über die Microsoft Internetseite (www.Microsoft.com/getstarted) bezogen werden. Damit können Sie folgende Aufgaben (zwischen Ihrem Desktop-PC und Ihrem skeye.dart) erledigen:

- Hinzufügen und Entfernen von Programmen auf Ihrem skeye.dart
- Synchronisieren von Dateien
- Übertragen und Kopieren von Dateien

7.9 Verwendung des USB-Hosts

Beispiel:

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Host-Anschluss der Kommunikationsstation. Über das skeye.dart hat man nun Zugriff auf die Daten des USB-Sticks.



Abb. 47: Kommunikationsstation | USB-Stick

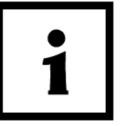


Hinweis:

Es dürfen nur USB-Geräte an den USB-Host-Anschluss der Kommunikationsstation angeschlossen werden, die nicht mehr als 500 mA an 5 V verbrauchen.

8. Technische Daten

Gehäuse:	Robustes Gehäuse, Schutzklasse IP54, Sturzschutz 1,2 m
Prozessor:	CPU Marvell PXA 320, 624 MHz
Speicher:	128 MB DDRAM, 256 MB Flash
Display:	3,5 " VGA Farb-TFT mit Touchscreen
Tastatur:	• Zwei Keyboard Versionen verfügbar (11 oder 31 Tasten) • Einzeln ansteuerbare Tastaturbeleuchtung
Anzeigen:	2-Farb Status LED – rot: Akku wird geladen – grün: Akku ist voll geladen
weitere Ausstattung:	• Kamera 2 MP, Autofokus, Barcodedecodierung, Objektbeleuchtung und Zielvorrichtung **oder** 2D-Imager • Mikrofon, Receiver, Lautsprecher
Kommunikation:	• Wireless LAN IEEE 802.11 b/g • Bluetooth 2.0 • GSM/GPRS/EDGE (nur FFE)
Akku:	Akku 2100 mAh (verschließbar gegen unbefugtes Entfernen)
Schnittstellen:	• USB 1.1 Host (Full Speed) • USB 1.1 Device (Full Speed) • RS232 (TxD, RxD, RTS, CTS) • Micro-SD Card Slot (verschließbar gegen unbefugtes Entfernen der Karte) • DC-In • Headset-Anschluss
Umgebungsbedingungen:	Betriebstemperatur: –10 °C bis + 50 °C
Abmessungen:	skeye.dart (HW 90240): B 78 mm, H 25 mm, L 145 mm skeye.dart XKE (HW 90241): B 78 mm, H 25 mm, L 179 mm
Gewicht:	skeye dart (HW 90240): Ca. 270 g (inkl. Akku) skeye.dart XKE (HW 90241): Ca. 310 g (inkl. Akku)
Normen und Vorschriften:	• CE-Konformität • ElektroG- und RoHS-konform



Die Gehäuseschutzart IP 54 des mobilen Terminal ist nur dann gewährleistet, wenn der Akku eingelegt ist.

8.1 Optionen

Das mobile Terminal kann mit verschiedenen optionalen Modulen ausgestattet sein. Diese Ausstattungsvarianten sind durch Buchstabencodes (z.B. "R8") definiert. Ist eines der optionalen Module integriert, findet sich der entsprechende Buchstabencode auf dem Seriennummer-Aufkleber wieder.

Nach Entnahme des Akkus (siehe Kap. 3.3.2) wird der Seriennummer-Aufkleber mit (beispielsweise) folgender Bezeichnung sichtbar: *HW 90240/V6B3S7…*

WLAN:

Buchstabencode: R8 *(R = Radio)*
integriertes WLAN Modul
- IEEE 802.11b.g (11/54 Mbit/s)
- Dual Band 2,4 GHz/5 GHz
- 2 integrierte Antennen (Antenna diversity)

Bluetooth:

Buchstabencode: B3 *(B = Bluetooth)*
integriertes Bluetoothmodul
- Klasse 2
- gemäß Bluetooth-Spezifikation V2.0 + EDR
- integrierte Antenne

Mobilfunk:

Buchstabencode: G5, G10 (G = GSM-Modul)

G5
- GSM/GPRS/EGPRS(EDGE): 900 / 1800 MHz
- GPRS Multislot Class 12, EGPRS Multislot Class 12
- integrierte Antenne

G10
- UMTS(WCDMA)/HSDPA: 900 / 2100 MHz
- UMTS max. 384 kbps, HSDPA max. 3,6 Mbps (Cat 12, 5, 6)
- GSM/GPRS/EGPRS(EDGE): 900 / 1800 MHz
- GPRS Multislot Class 10, EGPRS Multislot Class 12
- integrierte Antenne

GPS:

Buchstabencode: E4, E5 *(E = Empfänger)*

Receiver Type:	50 Channels >2 Mio. Korrelatoren
Time To First Fix (TTFF):	
Cold Start (Autonomous):	29 s
Hot Start (Autonomous):	< 1 s
Sensitivity:	
Tracking:	-162 dBm
Cold Start (Autonomous AGPS):	-147 dBm
Galileo-Ready	

Imager/Kamera:

Imager *Buchstabencode: S7* *(S = Scannermodul)*
2D-Imager:
Zielhilfe: grüne LED – der Barcode kann mit Hilfe eines grünen LED-Balkens anvisiert werden. ☞ Siehe auch Kap. 8.2

Kamera *Buchstabencode: S8*
Zielhilfe: Ein Rechteck dient als Zielhilfe zum Dekodieren von Barcodes. ☞ Siehe auch Kap. 8.3

8.2 Imager

2D-Imager
(Option S7)

CMOS-Imager für 1D und 2D Barcodes
Auflösung: 640 x 480 Pixel, 256 Graustufen

Zur Erfassung von herkömmlichen Barcodes und 2D-Barcodes.

<u>aktuell unterstützte Barcodetypen</u>:
(abhängig von der genutzten Software, z.B. HWImagerTool)

<u>unterstützte 1D-Barcodes</u>:

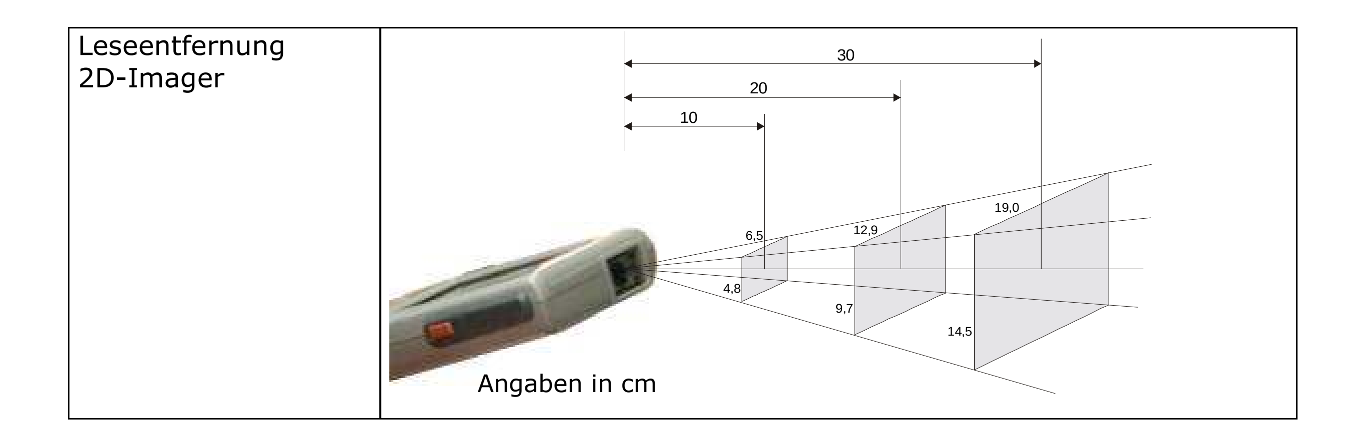
Australian Post
British Post
Canadian Post
China Post
Codabar
Code 11
Code 16K
Code 39
Code 49
Code 93
Code 128
Codablock
Databar (RSS Exp)
Dutch Post
EAN 8
EAN 13
Interleaved 2 of 5
ISBT 128
Japanes Post
Korean Post
Matrix 2 of 5
MSI
OCR

Fortsetzung 1D-Barcodes:

Planet Code
Plessey Code
PosiCode
Postnet Code
Straight 2 of 5
Straight 2 of 5 IATA
Telepen Code
Trioptic Code
UPC-A
UPC-E

<u>unterstützte 2D-Barcodes:</u>

Aztec
Aztec Mesa
Composite
DataMatrix
Maxi Code
Micro PDf
PDF 417
QR Code
TLC39 Code



8.3 ScanCam

ScanCam (Option S8)	• maximale nutzbare Auflösung der Kamera: 1280 x 1024 • Benutztes Datenformat: RGB 565 • Optisches Format des Sensors: ¼" (4:3) • Pixelgröße: 2,2 x 2,2 µm • Verschluss: Electronic rolling shutter (ERS) • Fokus: Varioptic liquid lens Auto Focus solution (Schärfebereich 4 cm bis unendlich) • Beleuchtung: ist durch Lichtleiter so konzipiert, dass diese aus dem Licht der LEDs ein Rechteck abbilden. Das Rechteck dient dabei als Zielhilfe zum Dekodieren von Barcodes. Weil die Leistung der LEDs aus Sicherheitsgründen auf 90 mA begrenzt ist, lassen sich diese nicht als „Blitz“ benutzen.

9. Problembehebung

9.1 Reset über die Software ausführen

Reagiert z.B. eine Anwendung nicht, führen Sie bitte über die Software einen Reset durch.

Über die Funktion

Start ⇒ **Programs** ⇒ **Utilities** ⇒ **Reset**

Start ⇒ **Programs** ⇒ **Utilities** ⇒ **Reset (Cold)**

kann entweder ein Warm- oder ein Kaltstart des Gerätes ausgelöst werden. Das System wird neu gestartet. Nicht gespeicherte Daten gehen verloren.

9.2 Reset über die Hardware ausführen

Reagiert der Touchscreen nicht mehr oder lässt sich das skeye.dart nicht einschalten, so ist der **Reset-Taster** zu betätigen.



Abb. 48: skeye.dart, Reset

Benutzen Sie zum Auslösen des Resets den Bedienstift.

Drücken Sie zuerst die Einschalt-Taste, halten Sie sie gedrückt und drücken Sie dann zusätzlich den Reset-Taster.

Bitte betätigen Sie den Reset-Taster sehr behutsam und nur mit sehr geringem Kraftaufwand.



Nach einem Hardware-Reset werden alle Daten und Einstellungen im RAM-Speicher gelöscht. Die Daten im FLASH bleiben erhalten.

Hersteller-Adresse

Höft & Wessel AG
Rotenburger Straße 20
30659 Hannover

Tel. +49 511 6102-0
Fax. +49 511 6102-411

Web. www.hoeft-wessel.com
Mail. skeye@hoeft-wessel.com

Serviceline.
Tel. +49 511 6102-600
Fax. +49 511 6102-601
Mail. service-line@hoeft-wessel.com